



NOËL & MARQUET

DESIGN ELEMENTS



Verarbeitungshandbuch

A BRAND OF



Made in Belgium

Auch heute, mehr als 70 Jahre nach der Firmengründung produzieren wir NOËL & MARQUET Design Elemente am Standort Eynatten in Belgien.



Nachhaltigkeit

Wir übernehmen Verantwortung



Als Familienunternehmen war sich NMC immer seiner Verantwortung für zukünftige Generationen bewusst. Und dieses Bewusstsein für Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Klimaschutz führt dazu, dass bei der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb der NOËL & MARQUET Design Elemente jeder einzelne Schritt auf Umweltverträglichkeit überprüft und optimiert wird:

- Energie aus eigener Photovoltaikanlage und 100% Green Energy.
- Eigene Recyclinganlage sorgt für nahezu 100% Wiederverwertung der Abfälle.
- Geschlossene Wasserkreisläufe minimieren den Verbrauch.
- ISO 14001 Zertifizierung – die internationale Norm für Umwelt-Managementsysteme.
- BREEAM Produktdeklaration für alle NOËL & MARQUET Produkte (ARSTYL®, WALLSTYL®, NOMASTYL®).
- Unsere NOËL & MARQUET Sockelleisten sind mit dem deutschen Qualitätssiegel „Blauer Engel“ als emissionsarme und gesundheitlich unbedenkliche Produkte ausgezeichnet worden.



Index

Info

PRODUKTÜBERSICHT	7
KLEBER	11
KLEBERVERBRAUCH	13
WERKZEUGE	15
ANSTRICH	19
PRÜFRICHTLINIEN	21

1 · Deckenleisten

DECKENLEISTEN ALLGEMEIN	
VORBEREITUNG, ZUSCHNITT, MONTAGE	1/2
DECKENLEISTEN Z40 · Z41 · Z42 ARSTYL®	
ZUSCHNITT, GERADE ECKE, UNGERADE ECKE	1/6
DECKENLEISTE Z7 ARSTYL®	
GEHRUNGSLADE VARIO AUFBAUSET BEFESTIGEN, MONTAGE	1/7
BESONDERHEITEN	
DECKENLEISTEN IM TREPPENHAUS	1/10
DACHSCHRÄGE	1/11
DEHNUNGS- UND TRITTSCHALLFUGEN	1/12
SCHATTENFUGE	1/12
VERKRÖPFUNG	1/13

2 · Wandleisten

WANDLEISTEN ALLGEMEIN	
VORBEREITUNG, ZUSCHNITT, MONTAGE	2/2
BÖGEN FÜR WANDLEISTEN	
VORBEREITUNG, ZUSCHNITT, MONTAGE	2/5
BESONDERHEITEN	
VERKRÖPFUNG	2/7

3 · Sockelleisten

SOCKELLEISTEN ALLGEMEIN	
VORBEREITUNG, ZUSCHNITT, MONTAGE	3/2
BESONDERHEITEN	
VERKRÖPFUNG	3/5

4 · Flexible Leisten

ARSTYL® FLEX · WALLSTYL® FLEX	
MINDESTRADIEN	4/2

5 · Lichtleisten

INDIREKTE BELEUCHTUNG – DECKENLEISTEN	
VORBEREITUNG, ZUSCHNITT, MONTAGE	5/2
DECKENLEISTEN NOMASTYL® ODER WALLSTYL®	5/6
FÜR INDIREKTE BELEUCHTUNG	
WT4 WALLSTYL® - ERGÄNZUNG	5/7
INDIREKTE BELEUCHTUNG – SOCKELLEISTEN	
VORBEREITUNG, ZUSCHNITT, MONTAGE	5/8
LICHTLEISTEN FAQ'S	5/13

6 · Design Elemente

ROSETTEN ARSTYL®

VORBEREITUNG, MONTAGE 6/2

R61 IN KOMBINATION MIT Z61

VORBEREITUNG, ZUSCHNITT, MONTAGE 6/3

PILASTER ARSTYL®

VORBEREITUNG, ZUSCHNITT, MONTAGE 6/5

WANDPANELEE ARSTYL® WALL PANELS

VORBEREITUNG, MONTAGE 6/8

WANDELEMENTE ARSTYL® WALL TILES

ABWECHSLUNGSREICHE GESTALTUNG 6/12

VORBEREITUNG, MONTAGE 6/12

BESONDERHEITEN

VOLLFLÄCHIGE GESTALTUNG 6/14

7 · Fassadengestaltung

FENSTERBANKPROFILE

VORBEREITUNG, VERKRÖPFUNG 7/2

VERKRÖPFTES FENSTERBANKPROFIL

7/4

RAHMENPROFIL

7/5

GURTGESIMS

7/7

EINSCHNITT IM GURTGESIMS (FALLROHR)

7/7

SCHLUSSSTEIN

7/7

BEREICH DES DACHÜBERSTANDES UND ORTGANG

7/9

GIEBEL

7/10

BOSENSTEINE

7/11

ROSETTEN

7/12

REPARATUR BESCHÄDIGTE PROFILE

7/13

Dieses Handbuch wurde gemäß unserem aktuellen Wissensstand erstellt. Wir behalten uns das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung jederzeit Änderungen vorzunehmen. Sofern nicht schriftlich anders vereinbart, dienen unsere Untersuchungen, Zeichnungen, Hinweise, Ratschläge und sonstigen technischen Unterlagen in Bezug auf Funktion, Verhalten und Leistung der Produkte ausschließlich zu Informationszwecken und beziehen sich jeweils auf den üblichen Gebrauch der Produkte bei normalen Anwendungs-, Einsatz- und Klimabedingungen (gemäßigtes europäisches Klima) bzw. auf die uns vom Kunden schriftlich mitgeteilten Hinweise. Sofern nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit unserer Seite vorliegt, ist unsere Haftung auf Grundlage dieser Untersuchungen, Empfehlungen und anderer technischer Unterlagen ausgeschlossen. Es obliegt dem Kunden, sie zu überprüfen und die Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen.



NOËL & MARQUET
DESIGN ELEMENTS

INFO



Produktqualitäten

Verarbeitungshandbuch

06-2023

Geschäumt



ARSTYL®

Geschäumte Wandelemente, Decken- und Wandleisten, Rosetten und Pilaster aus Polyurethan (PU) mit mattweißer Grundierung auf Acrylatbasis. Flexible Leisten (Decken-, Wand- und Sockelleisten) aus flexiblem Polyurethan (PU) mit mattweißer Grundierung auf Acrylatbasis. ARSTYL® Produkte sind lichtundurchlässig. Die flexiblen Leisten sind mit Standardleisten kompatibel.

Nur für die Anwendung im Innenbereich.

Ausnahme: ARSTYL® Rosetten und Pilaster können bei entsprechender Vorarbeit auch im Außenbereich eingesetzt werden.



DOMOSTYL®

Geschäumte Fassadenprofile aus hochverdichtetem Polyurethan (PU) mit grundierter Armierungsfolie mit werkseitig eingestreuten synthetischen Mikrokugeln. Die Oberfläche ist nicht mineralisch und nicht saugfähig.

DOMOSTYL® Profile sind speziell für die Fassadengestaltung entwickelt.

	DETAIL / 3D	STOSSFESTIGKEIT	MATERIAL
ARSTYL®	++++	+++	Polyurethan (PU)
DOMOSTYL®	++++	+++	Polyurethan (PU)

Extrudiert



WALLSTYL®

Extrudierte Decken-, Wand- und Sockelleisten aus hochverdichtetem Polystyrol (HDPS) mit mattweißer Grundierung auf Acrylatbasis.

Flexible Sockelleisten aus flexiblem Polyurethan (PU) mit mattweißer Grundierung auf Acrylatbasis.

WALLSTYL® Leisten sind lichtdurchlässig (außer IL3, IL4, IL10, IL11, IL12, IL 13 und IL18).

Alle Produkte sind wasserfest.

Nur für die Anwendung im Innenbereich.



NOMASTYL®

Extrudierte Deckenleisten aus hochwertigem Polystyrol (XPS) mit mattweißer Grundierung auf Acrylatbasis.

Ausnahme: NE1, NE2, NE3, NE4, T4, ST2, BW1, ST3, GL, GR, SL, und ST4 Deckenleisten sind ohne Grundierung.

Bogen O16 besteht aus Polyurethan (PU) mit mattweißer Grundierung auf Acrylatbasis.

NOMASTYL® Leisten sind lichtdurchlässig.

Nur für die Anwendung im Innenbereich.

	DETAIL / 3D	STOSSFESTIGKEIT	MATERIAL
WALLSTYL®	++	++++	Hochverdichtetes Polystyrol (HDPS)
NOMASTYL®	++	+	Polystyrol (PS)



NOËL & MARQUET
DESIGN ELEMENTS

INFO



Kleber

Verarbeitungshandbuch
06-2023

Kleber



ADEFIX®

Kleber, Spachtelmasse und Verfugungsmaterial für Produkte aus Polystyrol und Polyurethan.

- Gebinde: 310 ml Kartusche.
- Kunststoff-Dispersionskleber.
- Lösungsmittelfrei.
- Bedingt schleifbar.
- Überstreichbar.
- Korrigierbar: ca. 5-10 min.
- Trockenzeit: ca. 6-8 Std.
- Verarbeitungstemperatur: +15°C < +25°C.
- Nur im Innenbereich anwendbar.
- Reinigungsmittel: Vor der Trocknung: Wasser - Nach Trocknung: mechanisch.
- Wichtiger Hinweis: Vor Frost schützen.



ADEFIX® PLUS

Kleber für Stoßfugen bei WALLSTYL® & ARSTYL® Produkten Höhe/Ausladung ≥ 8cm. Für die Verklebung von Sockelleisten in Feucht- und stark beanspruchten Räumen, flexible Leisten, WALLSTYL® & ARSTYL® Leisten die nur einseitig verklebt werden (z.B. indirekte Beleuchtung), Abdecksockelleisten, für Wall Panels/Wall Tiles und auf nicht saugfähigen Untergründen.

- Gebinde: 290 ml Kartusche.
- Nicht überstreichbar.
- Weiß
- Keine Volumenzunahme.
- Korrigierbar: ca. 4 min.
- Trockenzeit: ca. 40 min.
- Verarbeitungstemperatur: +10° bis +30° C.
- Nur im Innenbereich anwendbar.
- Reinigungsmittel: Vor der Trocknung: Terpentinersatz - Nach Trocknung: mechanisch.



DOMOSTYL® HYBRID

Kleber, Spachtelmasse und Verfugungsmaterial für den Außenbereich für DOMOSTYL® Produkte.

- Gebinde: 290 ml Kartusche.
- Weiß
- Überstreichbar.
- Korrigierbar: ca. 4 min.
- Trockenzeit: ca. 2 mm/24h.
- Verarbeitungstemperatur: +5°C < +25°C.
- Reinigungsmittel: Vor der Trocknung: Terpentinersatz - Nach Trocknung: mechanisch.



ADEFIX® BLACK

Schwarzer Spachtelkleber für Produkten aus Polystyrol und Polyurethan.

- Gebinde: 310 ml Kartusche.
- Kunststoff-Dispersionskleber.
- Lösungsmittelfrei.
- Bedingt schleifbar.
- Überstreichbar.
- Korrigierbar: ca. 5-10 min.
- Trockenzeit: ca. 6-8 Std.
- Verarbeitungstemperatur: +15°C < +25°C.
- Nur im Innenbereich anwendbar.
- Reinigungsmittel: Vor der Trocknung: Wasser - Nach Trocknung: mechanisch.
- Wichtiger Hinweis: Vor Frost schützen.



ANWENDUNGSBEREICHE DER KLEBER

KLEBER	STOSS- UND GEHRUNGSBEREICHE Hinweis: Fugenbreite 3 mm		VERFUGUNG UND SPACHTELUNG
	ADEFIX®	ADEFIX® PLUS	
RAUMGESTALTUNG			
DECKENLEISTEN NOMASTYL®	•		•
DECKENLEISTEN ARSTYL®, WALLSTYL® < 80 mm	•		•
DECKENLEISTEN ARSTYL®, WALLSTYL® ≥ 80 mm	•		•
INDIREKTE BELEUCHTUNG		•	•
WANDLEISTEN < 80 mm	•		•
WANDLEISTEN ≥ 80 mm	•		•
SOCKELLEISTEN < 80 mm	•		•
SOCKELLEISTEN ≥ 80 mm	•		•
ABDECKSOCKELLEISTEN		•	•
FLEXIBLE LEISTEN		•	•
ROSETTEN	•		•
WANDPANEELLE WANDELEMENTE		•	Stoßfugenbereiche dürfen nicht verklebt oder verfugt werden Verfugung, nur zur Decke oder Wand

Bemerkungen: Bei nicht saugfähigen Untergründen oder in Feuchträumen ADEFIX® PLUS einsetzen. Die Wandpaneele LIQUID und WAVE mit Fliesenkreuzen verarbeiten (min. 1-2 mm Fugenbreite).

KLEBER	STOSS- UND GEHRUNGSBEREICHE		VERFUGUNG UND SPACHTELUNG
	DOMOSTYL® HYBRID	DOMOSTYL® HYBRID	
FASSADENGESTALTUNG			
DOMOSTYL®	•	•	•

KLEBERVERBRAUCHSTABELLE PRO KARTUSCHE

DECKENLEISTEN	< 80 mm	6 - 8 m
	80 - 130 mm	4 - 5 m
	> 130 mm	2 - 3 m
WANDLEISTEN	< 80 mm	6 - 8 m
	80 - 100 mm	4 - 5 m
	> 100 mm	2 - 3 m
SOCKELLEISTEN	< 80 mm	6 - 8 m
	80 - 150 mm	4 - 5 m
	> 150 mm	2 - 3 m
ROSETTEN	Ø < 100 mm	14 - 18 St.
	Ø 100 - 250 mm	8 - 10 St.
	Ø 251 - 530 mm	4 - 7 St.
	Ø > 530 mm	2 - 3 St.
WANDPANEELLE	Höhe > 300 mm	4 St.
	PYRAMID	8 St.
WANDELEMENTE	CORAL / RAY / PUZZLE	6 St.
	WING	10 St.
BÖGEN	Z101 / Z102 / Z103 / Z104 / O16	10 - 12 St.
	SP2-5 / SP3-4	17 - 20 St.
FASSADENPROFILE	< 75 mm	4 - 5 m
	≥ 75 mm	1,5 - 3 m
BOSENSTEINE	BA10 / BA11 / SA1	7 - 9 St.

Bemerkung: Bitte beachten Sie stets die Verarbeitungsanleitung entsprechend unserem Handbuch.



NOËL & MARQUET
DESIGN ELEMENTS

INFO



Werkzeuge

Verarbeitungshandbuch

06-2023

Werkzeuge



VARIO WERKZEUGKOFFER

- Koffer aus stabilem Kunststoff.
- Kofferinhalt: Vario Gehrungslade, PS Säge und 50 cm lange HDPS/PU Säge, Stahllineal, Stellwinkel (Schmiege), Ausdrückpistole, Schlagschnurfärber (ohne Trockenpigment), Cutter-messer, Zollstock, Satz Japanspachtel, Stoßspachtel, Bleistift.



VARIO GEHRUNGSLADE

- Gehrungslade aus stabilem Leimholz.
(B: 47 cm, H: 18 cm, T: 18 cm)
- Für Gehrungsschnitte von 45° bis 0 bzw. 90°.
- Arretierend bei 45°, 36°, 30°, 22,5° und 0 bzw. 90°.
- Leistenhöhenanpassung mittels festschraubbarer Metallwinkel (Niederhalter).
- Inhalt: Gehrungslade, Stahllineal, PS Säge, HDPS/PU Säge 50 cm, Stellwinkel (Schmiege).



VARIO AUFBAUSET

- Aus Leimholz (B: 23 cm, H: 36 cm, T: 1 cm).
- 2 Anschlagbretter.
- Führungskanten mit Metallplatten geschützt.
- 4 Befestigungsschrauben mit Mutter.
- Für Zuschnitt der Leisten Z7 ARSTYL®.



AD GEHRUNGSLADE (FÜR DECKEN-, WAND- UND SOCKELLEISTEN AUS PU UND HDPS)

- Aus Leimholz (Innenmaß B: 40 cm, H: 28 (18) cm, T: 25,5 cm).
- Für 45° oder 22,5° und geraden Zuschnitt.
- Verstellbare Fixierung zur optimalen Einpassung der Leisten.
- Passende Säge HDPS/PU 55 cm lang (nicht im Lieferumfang enthalten).



HDPS/PU SÄGEN

- Die 50 cm und 55 cm Sägen sind geeignet für den Zuschnitt von PU (ARSTYL®, DOMOSTYL®) und HDPS (WALLSTYL®).
- Die 55 cm lange Säge für den Einsatz in der Vario und AD Gehrungslade.
- Die 50 cm lange Säge nur für den Einsatz in der Vario Gehrungslade.
- Zähne mit Spezialschliff.
- Zahnhöhe 5 mm, 8 Zähne pro Zoll (3,5 je cm).
- Ergonomisch geformter Griff.



PS SÄGE

- Für den Zuschnitt von Polystyrolleisten (NOMASTYL®).
- Gesamtlänge 59 cm.
- Sägeblattlänge 48 cm, Sägeblattbreite 10 cm.
- Blattdicke 0,18 mm.
- 7 feine Zähne pro Reihe (Reihe 1 cm).
- Abstände zwischen den Zahnreihen: 4 mm.
- Ergonomisch geformter Griff.
- Nur für den Einsatz in der Gehrungslade Vario. Für den Einsatz in der AD Gehrungslade nicht geeignet.



KAPPSÄGE

Wir empfehlen für das Schneiden unserer Leisten und Profile ebenfalls die KAPEX KS 60 oder KS 120 der Firma Festool. Unsere Leisten können damit gradgenau zugeschnitten werden.

- Mit der KS 120 Decke-, Sockel- und Wandleisten und Profile aus Polystyrol, Polyurethan, HDPS bis 125 mm Höhe.
- Mit der KS 60 Decke-, Sockel- und Wandleisten bis 65 mm Höhe.
- Schutzbrille und Gehörschutz verwenden.
- Beide Kappsägen sind für Schifterschnitte geeignet.

Bei HDPS Leisten bitte sehr zügig sägen! (Wärmeentwicklung).



STELLWINKEL (SCHMIEGE)

- Aus Kunststoff 18 cm lang.
- Für Innen- und Außengehrung.



MALSPACHTTEL

- Mit Holzgriff und stabiler Spachtelhalterung (ges. L: 19,5 cm).
- Stark abgerundete, schlanke und flexible Spachtelklinge (L: 4,5 cm).
- Für präzise Spachtelarbeit an Gehrungen und Stumpfstößen.



NOËL & MARQUET
DESIGN ELEMENTS

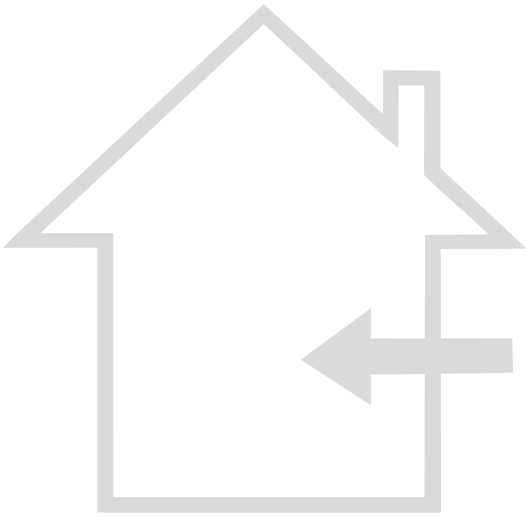
INFO



Anstrich

Verarbeitungshandbuch

06-2023

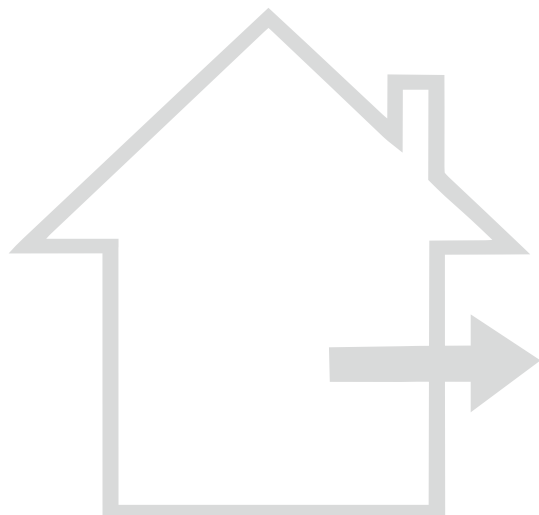


INNENBEREICH

Alle Produkte für den Innenbereich sowie deren Verfügung bzw. Spachtelung müssen, innerhalb von 4 Wochen, endbeschichtet werden (außer WALLSTYL® FINISHED). Die Endbeschichtung sollte aus einem Vorstrich und nach Trocknung, einem Endanstrich bestehen. Die Beschichtungsstoffe sollten verdünnt appliziert werden. Im Innenbereich sollten die Produkte mit wasserverdünnbaren Dispersionsfarben, Dispersionslacken auf Acryl- oder PU-Basis sowie lösungsmittelhaltigen Alkydharzlacken beschichtet werden. Bei lösungsmittelhaltigen Anstrichen darauf achten, dass sie bei Bedarf mit Terpentinersatz verdünnt werden. **Vor der Verarbeitung einen Probeanstrich ausführen.** Die Vorgaben der Farbenhersteller sind zu beachten.

Wir empfehlen die Endbeschichtung (Oberflächengestaltung z.B. Lasur) der Wandpaneele und Wandelementen vor der Montage vorzunehmen. Wir empfehlen alle Kanten vor der Montage zu streichen. Sollten ARSTYL® Rosetten im Außenbereich eingesetzt werden, müssen sie auf der Rückseite mit einem lösungsmittelhaltigen Kunststoffprimer grundiert werden. Der Anstrich muss mit reinacrylat-basierenden Fassadenfarben ausgeführt werden.

Kalkfarben, Silikatfarben, Siliconharzfarben, auch als Mischprodukte, dürfen nicht eingesetzt werden. Spraylacke nur nach Probeanstrich.



AUSSENBEREICH

Alle DOMOSTYL® Profile im Außenbereich müssen, innerhalb von 4 Wochen nach der Montage, mit Fassadenfarben auf Basis von Reinacrylaten endbeschichtet werden.

Der Hellbezugswert des Endanstrichs darf den Wert von 45 nicht unterschreiten. Kalkfarben, Silikatfarben, Siliconharzfarben, auch als Mischprodukte, dürfen nicht eingesetzt werden. Vor der Verarbeitung einen Probeanstrich ausführen. Die Vorgaben der Farbenhersteller sind zu beachten.

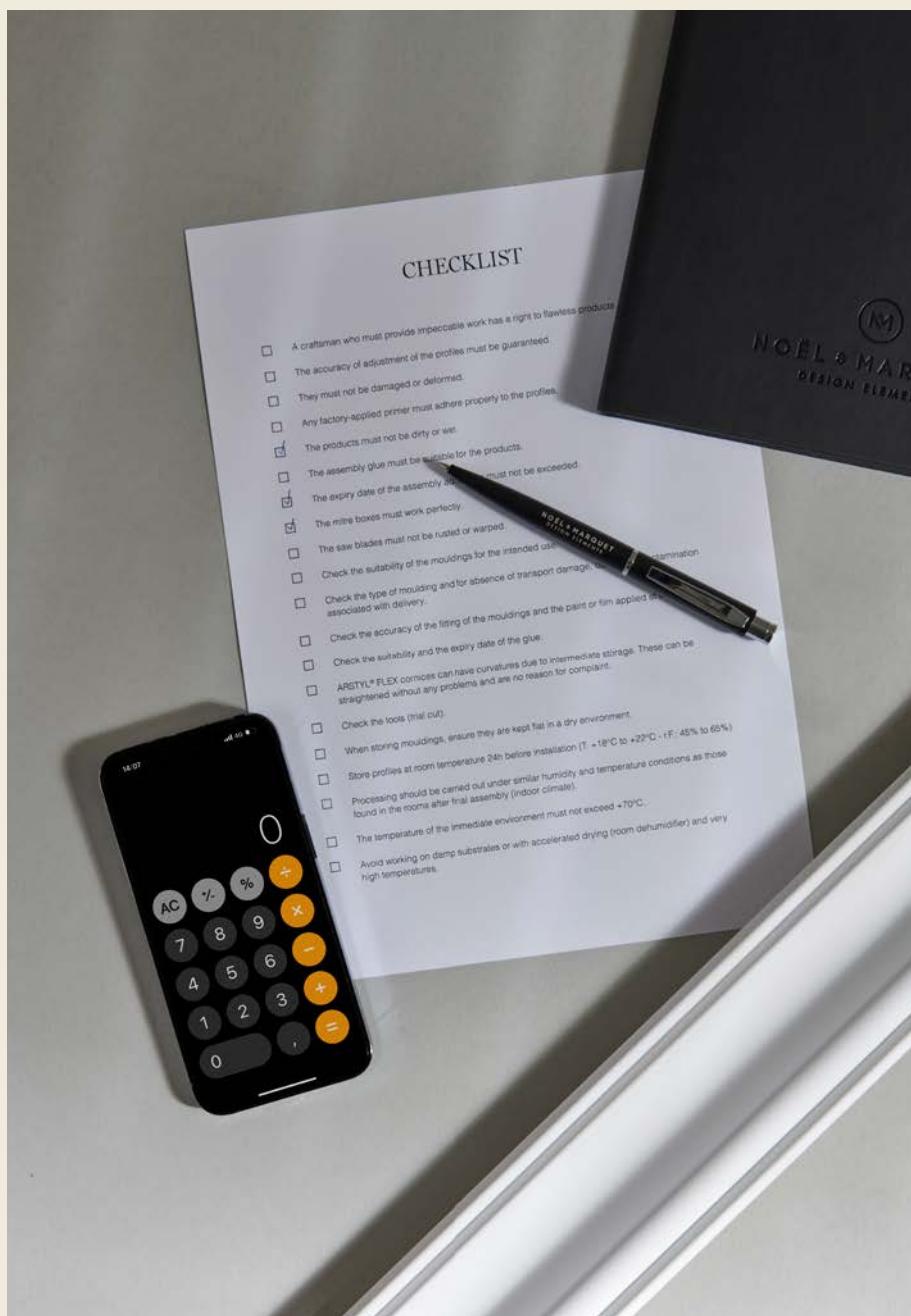


Aus optischen Gründen empfehlen wir den ersten Anstrich mit einem Quarzsand gefülltem Streichputz oder Putzgrund und den Endanstrich möglichst mit fungizid eingestellten Fassadenfarbe durchzuführen. Wichtig ist, dass alle eingesetzten Beschichtungsstoffe reinacrylat basierend sind.



NOËL & MARQUET
DESIGN ELEMENTS

INFO



Prüfrichtlinien

Verarbeitungshandbuch

06-2023

Prüfrichtlinien

PRÜFRICHTLINIEN FÜR NOËL & MARQUET PRODUKTE VOR DER VERARBEITUNG

NOËL & MARQUET Produkte werden industriell mit modernster Technik gefertigt und unterliegen regelmäßigen Qualitätskontrollen.

ANFORDERUNGEN DES VERARBEITERS

- Der Handwerker, der eine einwandfreie Leistung erbringen soll, hat Anspruch auf fehlerfreie Produkte.
- Die Passgenauigkeit bei Leisten muss gegeben sein.
- Beschädigungen oder Verformungen dürfen nicht vorhanden sein.
- Die vorhandene werkseitig aufgetragene Grundierung muss gut haften.
- Die Produkte dürfen weder verschmutzt noch feucht sein.
- Montagekleber müssen auf die Produkte abgestimmt sein.
- Das Verfallsdatum der Montagekleber darf nicht überschritten werden.
- Die Gehrungsladen müssen einwandfrei funktionieren.
- Die Sägen dürfen nicht rostig oder verbogen sein.

PRÜFMASSNAHMEN DURCH DEN VERARBEITER

Vor dem Einsatz der Leisten, Kleber und Werkzeuge muss der Verarbeiter folgende Prüfung vornehmen:

- Produkte auf Eignung des Einsatzes prüfen.
- Kontrolle der Lieferung auf Leistentyp, Transportschäden, Beschädigung, Verschmutzung.
- Kontrolle der Passgenauigkeit der Leisten und der Oberfläche.
- Überprüfung der Montagekleber auf Eignung und Verfallsdatum.
- ARSTYL® Flexleisten können, zwischenlagerbedingt, Krümmungen aufweisen. Diese lassen sich problemlos begradigen und stellen keinen Reklamationsgrund dar.
- Überprüfung der Werkzeuge (Testschnitt).
- Bei Zwischenlagerung der Leisten darauf achten, dass sie liegend und trocken lagern.
- Leisten 24h vor der Verarbeitung bei Wohnraumklima lagern (T : +18°C bis +22°C - r.F. : 45% bis 65%)
- Die Verarbeitung soll unter ähnlichen Feuchtigkeits- und Temperaturbedingungen erfolgen, wie die, die nach der Fertigmontage in den Räumen vorzufinden sind (Wohnraumklima).
- Die Temperatur der näheren Umgebung darf +70°C nicht überschreiten.
- Verarbeitung auf feuchtem Untergrund oder mit beschleunigter Trocknung (Raumluftentfeuchter) sowie sehr hohe Temperaturen sind zu vermeiden.

VERHALTEN BEI BEANSTANDUNG

- Bei festgestellten Mängeln muss der Lieferant unverzüglich informiert werden.
- Die beanstandeten Produkte sind zurückzugeben.
- Nicht einwandfreie Produkte dürfen nicht verarbeitet werden.
- **Kosten für Instandsetzung oder Reparatur nicht einwandfrei verarbeiteter Produkte werden von NOËL & MARQUET nicht übernommen.**
- Nicht funktionierende Werkzeuge dürfen nicht eingesetzt werden.



Physikalische Eigenschaften der eingesetzten Produkte und der vorgefundenen Untergründe bewirken, dass die natürlichen Ausdehnungskoeffizienten unterschiedlich sind. Diese natürlichen Eigenschaften können dazu führen, dass sich die Klebefuge und die Verfugung abzeichnen. Dieser Sachverhalt stellt keinen Reklamationsgrund dar.

VERARBEITUNG UNTERGRUND ALLGEMEIN

Laut VOB/B DIN 1961 §4 Nr.2(1) hat der Auftragnehmer die Leistung unter eigener Verantwortung nach dem Vertrag auszuführen. Dabei hat er die anerkannten Regeln der Technik und die gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen zu beachten. Es ist seine Sache, die Ausführung seiner vertraglichen Leistung zu leiten und für Ordnung auf der Baustelle zu sorgen.

Laut VOB/B DIN 1961 §4 Nr.3 hat der Auftragnehmer Bedenken gegen die vorgesehene Art der Ausführung (auch wegen der Sicherung gegen Unfallgefahren), gegen die Güte der vom Auftraggeber gelieferten Stoffe oder Bauteile oder gegen die Leistung anderer Unternehmen, so hat er sie dem Auftraggeber unverzüglich möglichst schon vor Beginn der Arbeiten schriftlich mitzuteilen; der Auftraggeber bleibt jedoch für seine Angaben, Anordnungen oder Lieferungen verantwortlich.

Der Auftragnehmer hat den Untergrund und den Einsatzort darauf zu prüfen, ob er für die Durchführung der vertraglichen Leistungen geeignet ist.

Putze, Oberputze, Beschichtungen mit putzartigem Aussehen und Anstrichstoffe auf Kalk -, Lehm -und Casein Basis sowie jegliche Art von Wachsen, sind als Untergrund ungeeignet.

Die Umgebung-, und Untergrundtemperatur muss +15°C- kleiner +25°C , - die rel. Luftfeuchtigkeit 45%-65% betragen.

Die Untergrundprüfung und Beurteilung erfolgt nach den Richtlinien der BFS-Merkblätter Nr. 20 und Nr. 20.1. Streiflicht ist zu beachten (BFS Merkblatt Nr. 12, Anhang Punkt Nr. 3). Die Montage erfolgt, wenn noch beeinflussbar, vor der Wand- und Deckenbeschichtung oder Tapezierung, bei Fassaden vor dem Endanstrich oder Dekorputz (Wenn vor dem Dekorputzauftrag ein Putzgrund aufgetragen werden muss, dann sollte der Putzgrundauftrag erst nach der Montage der Fassadenprofile erfolgen).

Die Umgebungstemperatur darf +70°C nicht überschreiten.

Leisten 24h vor der Verarbeitung bei Wohnraumklima lagern (T: +18°C bis +22°C - r.F. : 45% bis 65%).

UNTERGRUND INNENBEREICH

- Tragfähig, sauber, trocken, staubfrei, fettfrei und eben.
- Vorhandene Tapeten auf Haftung prüfen.
- Stark saugende Untergründe grundieren.
- Holz grundieren.
- Metall grundieren.
- Fliesen reinigen.
- Lackierte Flächen anrauen.
- Bei nicht saugendem Untergrund ADEFIX® PLUS Kleber verwenden.

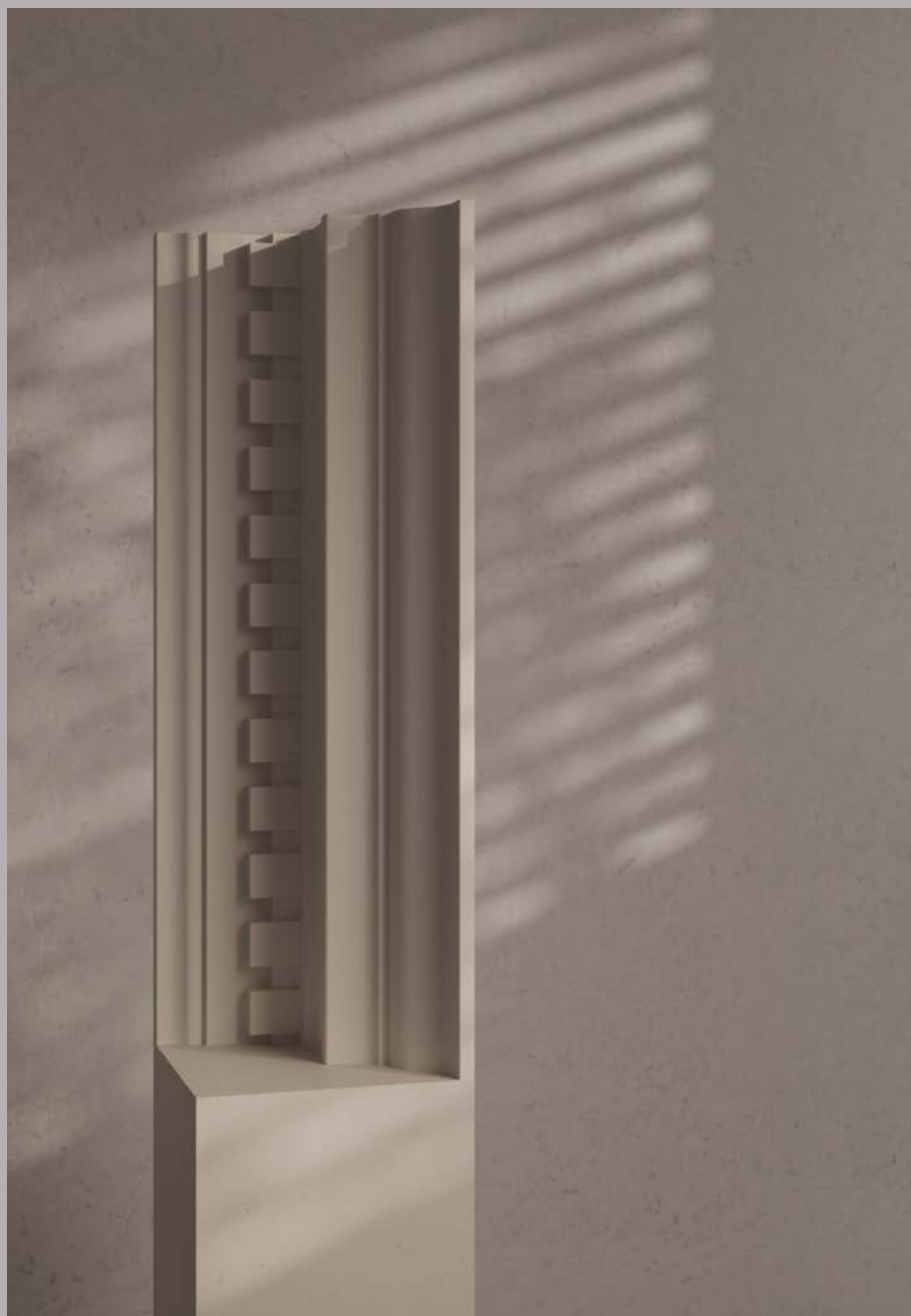
UNTERGRUND AUßENBEREICH

- Tragfähig, fest, trocken und eben.
- Altanstriche im Bereich der Kleberstränge entfernen.
- Neuputz und Nachputzstellen (Putzmörtelgruppe P2b + P3) flutieren und nachwaschen.
- Putz der Putzmörtelgruppe P1 und P2a sind als Untergrund ungeeignet.
- Beton von Schalölen, Fetten, Wachsen, Trennmitteln und Sinterschichten befreien.
- Klinker reinigen.
- **Bei neu hergestellten WDVS System die eingespachtelte Armierung durchhärten lassen und nicht grundieren.**
- Kunstharzputz reinigen.
- Holz grundieren.
- Kunststoff reinigen und anrauen. PP, PTFE, Silicon und Bitumen sind als Untergrund ungeeignet.



NOËL & MARQUET
DESIGN ELEMENTS

1

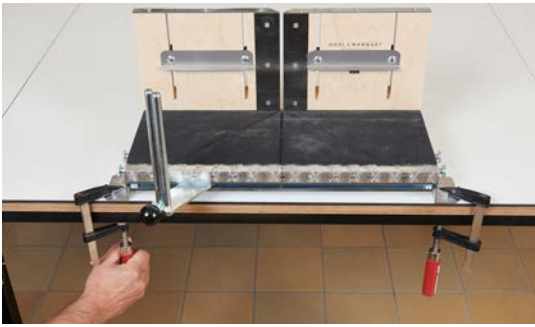


Deckenleisten

Verarbeitungshandbuch

06-2023

Deckenleisten allgemein



VORBEREITUNG

- Die Gehrungslade VARIO kann mit den vorhandenen Aluwinkeln unter Zuhilfenahme zweier Schraubzwingen (nicht im Lieferumfang enthalten) am Arbeitstisch oder Gerüst fixiert werden.



- Stellschieber (Niederhalter) der Gehrungslade auf die Deckenleistenhöhe bzw. Schenkelhöhe (Abstand Deckenleistenunterkante zur Raumdecke) einstellen.



- Deckenleistenhöhe bzw. Schenkelhöhe (Abstand Deckenleistenunterkante zur Decke) anzeichnen und mit einer Schlagschnur oder einem Lasergerät an der Wand eine Verlegelinie herstellen.



Innenecke



Aussenecke

- Den Winkel der Wandecke mit dem Stellwinkel (Schmiege) abnehmen.



- Stellwinkel (Schmiege) flach auf den Boden der Gehrungslade legen, einen Schenkel parallel zur Stellwand der Gehrungslade.
- Abstand zwischen den beiden Schenkelenden messen, den Wert halbieren.
- Die Sägeführung auf diesen halbierten Wert einstellen. Darauf achten, dass die Säge über der Stellschraubenmitte verläuft, ggf. korrigieren.

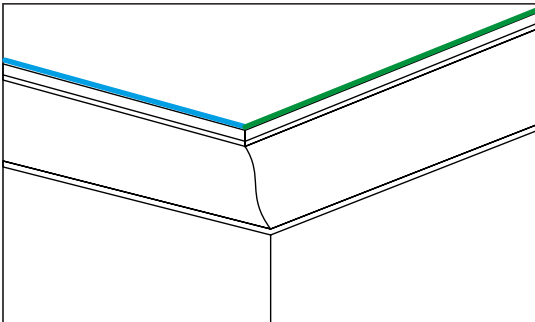
Die Vorgehensweise gilt sowohl für die Innen- als auch die Außenecke (Gehrung).



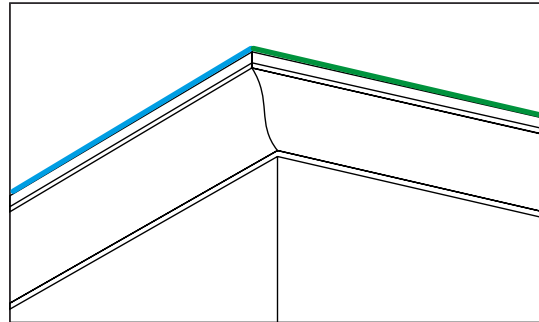
ZUSCHNITT

- Leiste an die Wand anlegen und den Schnittverlauf auf der Leiste anzeichnen.
- Deckenleiste in die Gehrungslade legen **der Boden der Gehrungslade stellt die Raumdecke dar, die Stellwand mit den Stellschiebern (Niederhalten) die Wand**. Die Deckenleistenunterkante wird unter die Stellschieber gedrückt.
Ausnahme: Wenn ein Deckenleistenstück bei Richtungswechsel die Decke verlässt, z. B. Treppenhaus (Treppenunterzug), siehe „Deckenleisten im Treppenhaus“.
- Deckenleiste mit der entsprechenden Säge auf Gehrung sägen:
NOMASTYL®: PS Säge
ARSTYL®: HDPS/PU Säge
WALLSTYL®: HDPS/PU Säge

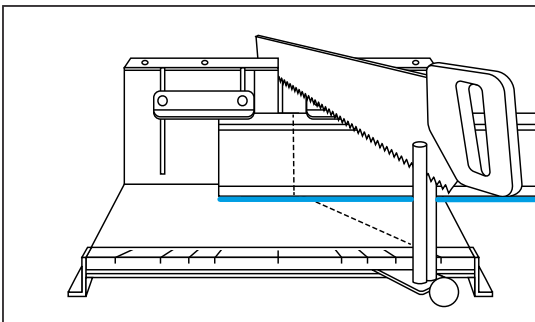
INNENECKE



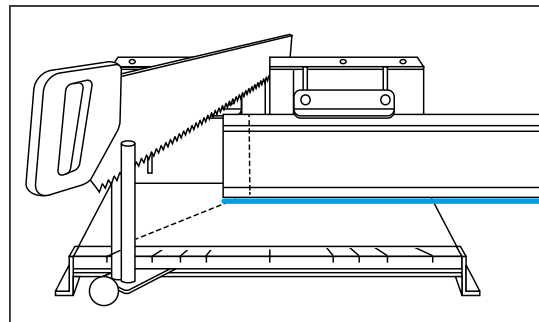
AUSSENECKE



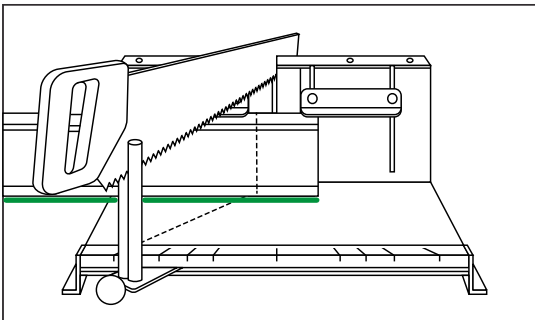
INNENECKE LINKS



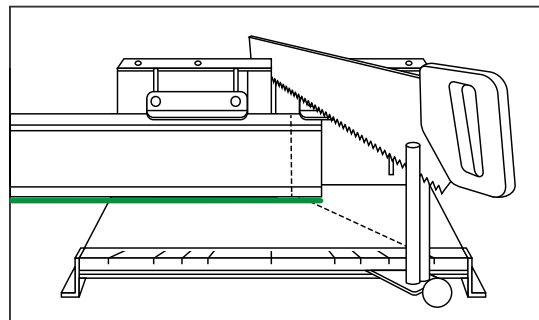
AUSSENECKE LINKS



INNENECKE RECHTS



AUSSENECKE RECHTS





- Schnittkanten und Stumpfstoßkanten der Leisten mit feinem Schleifpapier (150 Körnung oder feiner) oder Cuttermesser leicht brechen und mit einem feuchten Schwamm vom Sägemehl befreien.

MONTAGE



- Spachtelkleber ADEFIX® mit einer Ausdrückpistole satt als durchgehenden Strang auf beide Klebeflächen der Leiste aufziehen (siehe Kapitel KLEBERVERBRAUCH).



- Deckenleiste sofort mit leicht schiebender Bewegung im Klebebett einbetten.
- Leisten so montieren, dass Gehrung- und Stoßbereiche eben und plan sind und keinen Versatz (Stufe) aufweisen.



- WALLSTYL® und ARSTYL® Leisten bis < 8 cm Höhe/Ausladung und NOMASTYL® Leisten:
Stoß- und Gehrungsfugen mit Spachtelkleber Adefix verkleben, Kleberfugenbreite 3mm.
- WALLSTYL® und ARSTYL® Leisten ≥ 8 cm Höhe/Ausladung:
Stoßfugenkleber ADEFIX® PLUS einsetzen. Den Stoßfugenkleber so auftragen, dass er eine 3mm breite Kleberfuge bildet. Die Menge so wählen, dass er möglichst nicht stark herausquillt. Bei Bedarf kann der ADEFIX® PLUS mit Terpetinersatz oder White Spirit sauber entfernt werden.



- Die verklebten Stoß- und Gehrungsfugen mit Spachtelkleber ADEFIX® nachspachteln.



- Überschüssigen Spachtelkleber entfernen, ggf. einen feuchten Schwamm verwenden.



- Mit dem NOËL & MARQUET Malspachtel oder einem Spachtel glatt ziehen.



- Nach Trocknung (min. 6 Std.) Stumpfstöße leicht anschleifen (Schleifpapier 150 Körnung oder feiner). Darauf achten, dass die Grundierung oder Folie der Leiste nicht durchgeschliffen wird!



- Decken- und Wandfugen sowie Gehrungen mit dem Spachtelkleber ADEFIX® nachspachteln.



- Nach Trocknung (min. 6 Std. und innerhalb von 4 Wochen) endbeschichten (siehe Kapitel ANSTRICH).

Deckenleisten Z40 • Z41 • Z42 ARSTYL®



ZUSCHNITT

- Die Deckenleistenserie besteht aus 3 Leistentypen:
 - Z40 ist eine lineare Leiste (ohne Ornament).
 - Z41 hat ein Ornament in der Mitte der Leiste.
 - Z42 ist mit 2 Eckornamenten versehen.



- Bei Zuschneiden mit der VARIO Gehrungslade sollten die Stellschieber (Niederhalter) abgeschraubt und mit der Unterkante nach oben angeschraubt werden. So ist es möglich die Stellschieber auf die Leistenhöhe einzustellen.



- Die Deckenleiste Z42 muss in der Mitte gerade durchgesägt werden.



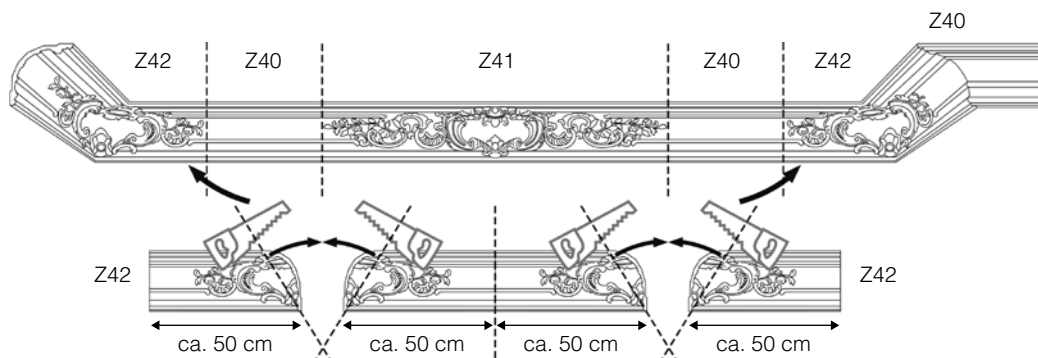
GERADE ECKE

- Die Eckornamente müssen passend auf Gehrung zugeschnitten werden und haben nach Zuschnitt eine Länge von je ca. 50 cm (siehe Zeichnung).



In den meisten Fällen wird

- die Deckenleiste Z41 in der Mitte der Wand platziert (es kann auch je nach Wandlänge mehrmals nebeneinander platziert sein),
- die zugeschnittene Deckenleiste Z42 (ca. 50 cm lang) in der Innenecke platziert, Außenecken sind nicht möglich,
- die Deckenleiste Z40 zwischen den ornamentierten Z41 und Z42 und an den Innen- und Außenecken positioniert.



Sollte bei der Montage mit der Leiste Z40 begonnen werden, achten Sie bitte darauf, dass der Pfeil auf der Rückseite der Deckenleiste bei der Montage in Richtung Decke zeigt.



UNGERADE ECKE

- Sollte mit der Leiste Z42 eine Ecke mit stumpfem Winkel (Erker) gestaltet werden, ist darauf zu achten, dass das Ornament durch den Zuschnitt kleiner wird. Dies ist dem Kunden vorher mitzuteilen.



Bei der Montage bitte auch darauf achten, dass die Stoß- und Gehrungsfugen mit dem Stoßfugenkleber ADEFIX® PLUS verklebt werden müssen und eine Breite von 3 mm aufweisen.

Weitere Vorgehensweise wie bei Deckenleisten.

Deckenleiste Z7 ARSTYL®



GEHRUNGSLADE VARIO AUFBAUSET BEFESTIGEN

- Stellschieber der Gehrungsladenwand abschrauben.
- Die Aufbau-set-Platten mit den mitgelieferten Schrauben an der Gehrungsladenwand befestigen.



- Stellschieber an die Platten des Aufbau-sets anschrauben





MONTAGE

- Das Deckenleistenornament ist ein Akanthusblatt.
Das Akanthusblatt sollte nach der Montage nach oben zeigen und in der Gehrung möglichst nicht zerschnitten werden.



- Das Ornament ist 33,5 cm breit (Rapport).
Den Rapport an der Wand mit Bleistift markieren.



- Die verbleibende Strecke zwischen der letzten Markierung und der Wandecke wird gemessen (hier 20 cm) und das Ergebnis halbiert (hier 10 cm).



- Der Schnitt wird ab der Mitte der nichtornamentierten Stelle der Deckenleiste (Idealschnitt) um diesen Wert (hier 10 cm) nach außen versetzt (Verschnitt beachten).

1 Idealschnitt

2 Schnittpunkt

Die Vorgehensweise bitte an jeder Wand durchführen.



- Sollte das Ornament angeschnitten werden und der Anschnitt eine optische Beeinträchtigung darstellen, kann das Ornament mit einem Cuttermesser weggeschnitten werden. Diese Stellen können mit Spachtelkleber ADEFIX® glattgezogen werden.
- Weitere Vorgehensweise wie bei Deckenleisten.



DECKENLEISTEN IM TREPPENHAUS

- Bei Richtungswechsel des Deckenleistenverlaufs, z. B. im Treppenhaus (Decke und Treppenunterzug), wird die Deckenleiste anders zugeschnitten.

Hierzu wird die Deckenleiste so in der Gehrungslade platziert, dass die Wandklebefläche der Deckenleiste (Unterkante der Deckenleiste) auf dem Boden der Gehrungslade liegt und die Deckenklebefläche der Deckenleiste unter den Stellschiebern anliegt. Die Vorderseite der Deckenleiste ist dabei sichtbar.



- Der Schnitt verläuft - von vorne gesehen - von der oberen Vorderkante durch die Deckenleiste zur Unterkante.



- Der Schnittwinkel wird mit dem Stellwinkel ermittelt und die Deckenleiste entsprechend auf Gehrung zugesägt.



DACHSCHRÄGE

- Die Deckenleiste wird in diesem Bereich nur an der Decke montiert.
- Zwischen Deckenleisteunterkante und der Dachschräge entsteht eine Lücke.



- Diese kann mit einer Hohlkehlleiste, z.B. B2 NOMASTYL® oder NE1 PURE NOMASTYL®, geschlossen werden. Die Breite der Hohlkehlleiste kann mit einem Cuttermesser passend zugeschnitten werden.
- Ist die Lücke größer, kann z.B. die Hohlkehlleiste NE2 PURE NOMASTYL® verwendet werden.



- Die Unterkante der Hohlkehlleiste wird beigespachtelt.



- Die Wandbeschichtung oder Tapete wird über die Hohlkehlleiste bis zur Unterkante der Deckenleiste fortgeführt.



DEHNUNGS- UND TRITTSCHALLFUGEN

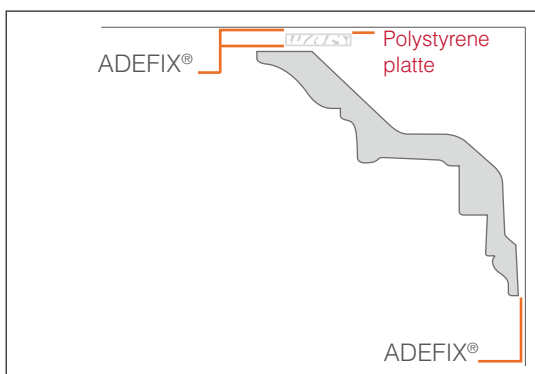
- Die Deckenleiste nur einseitig an die starre oder den Schall nicht übertragende Decken- oder Wandfläche kleben.



- Der Abstand zwischen Deckenleiste und Untergrund an der nicht verklebten Seite sollte gleichmäßig breit sein. Hierfür sollte im nicht verklebten Bereich eine ca. 6 mm dicke Polystyrolplatte fixiert werden (Stahlnägel oder Heißkleberpunkte).



- Nach der Montage und Trocknung des Klebers kann diese entfernt werden.



SCHATTENFUGE

- Wie in „Dehnungs- und Trittschallfugen“ beschrieben.
- Hierbei kann die Polystyrolplatte auch unter der Deckenleiste verbleiben. Sie wird so platziert, dass sie von der Deckenleiste verdeckt wird. In der Regel genügt ein Versatz von der halben Kleberfläche der Deckenleiste. So ist es möglich, die Deckenleiste an der Polystyrolplatte zu verankern.

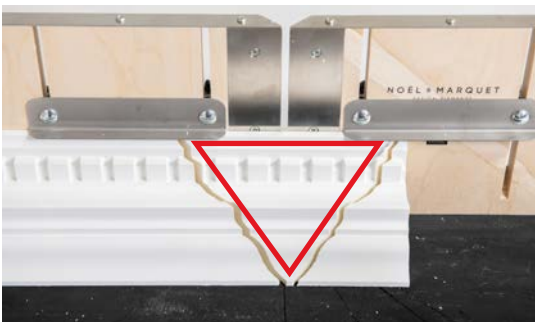


VERKRÖPFUNG

- Deckenleiste in die Gehrungslade legen (Deckenleisteunterkante unter den Stellschiebern).
- Einen 45° Schnitt passend über die äußerste Deckenleistekante ausführen (Außengehrungsschnitt).



- Gegenschnitt ausführen.



- Schnittkante brechen, abstauben und mit Spachtelkleber ankleben.



Die Verkröpfung kann auch unter Zuhilfenahme von Heißkleber hergestellt werden. Dadurch kann die Deckenleiste bereits nach einigen Minuten ohne dass es zu Ungenauigkeiten in der Verkröpfung kommt, montiert werden.



NOËL & MARQUET
DESIGN ELEMENTS

2

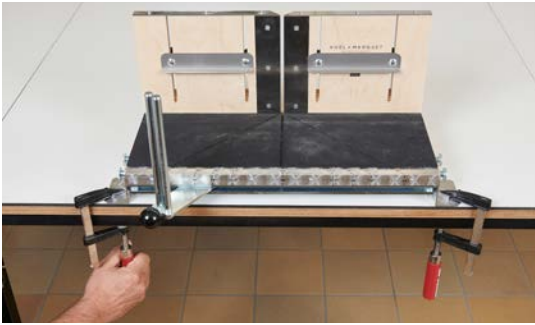


Wandleisten

Verarbeitungshandbuch

06-2023

Wandleisten allgemein



VORBEREITUNG

- Die Gehrungslade VARIO kann mit den vorhandenen Aluwinkeln unter Zuhilfenahme zweier Schraubzwingen (im Lieferumfang nicht enthalten) am Arbeitstisch oder Gerüst fixiert werden.



- Wandleistenverlauf an der Wand anzeichnen und markieren (Schlagschnur, Laser).



- Die Position der Wandleiste könnte, unter Beachtung der Lichtschalter und Steckdosen, mit Zuhilfenahme des goldenen Schnitts ermittelt werden. Hierbei helfen folgende Zahlen: 5 - 8 - 13.
- Die Wandhöhe durch 13 teilen, unterer Teil mal 5, oberer Teil mal 8.
- Beispiel: Wandhöhe 260 cm: $260 \div 13 = 20$, $20 \times 5 = 100$, $20 \times 8 = 160$, somit unterer Teil 100 cm, oberer Teil 160 cm.
- Die Wandleiste wird auf der Trennlinie montiert.



Innenecke



Aussenecke

- Den Winkel der Wandecke mit dem Stellwinkel (Schmiege) abnehmen.



ZUSCHNITT

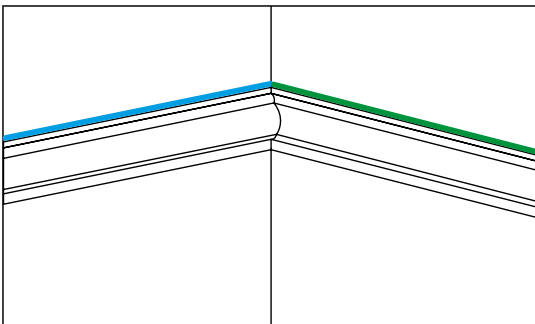
- Stellwinkel (Schmiege) flach auf den Boden der Gehrungslade legen, parallel zur Stellwand der Gehrungslade.
- Abstand zwischen den beiden Schenkeln messen, den Wert halbieren.
- Die Sägeführung auf diesen halbierten Wert einstellen. Darauf achten, dass die Säge über der Stellschraubenmitte verläuft, ggf. korrigieren.

Die Vorgehensweise gilt sowohl für die Innen- als auch die Außenecke (Gehrung).

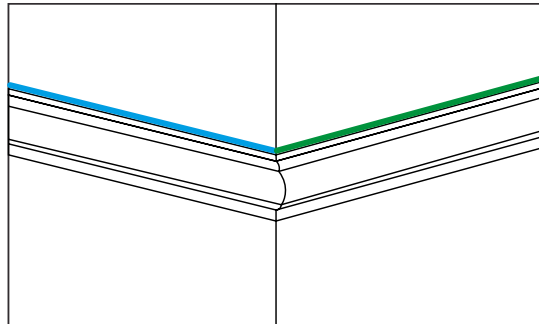


- Leisten in der Gehrungslade mit der ARSTYL®/ WALLSTYL® Säge passend zuschneiden.
- Beim Zuschnitt von WALLSTYL® Wandleisten mit einer elektrischen Kappsäge muss das Sägeblatt für Kunststoff-zuschnitt geeignet sein (grobe Sägezähne). Der Schnitt muss zügig erfolgen.

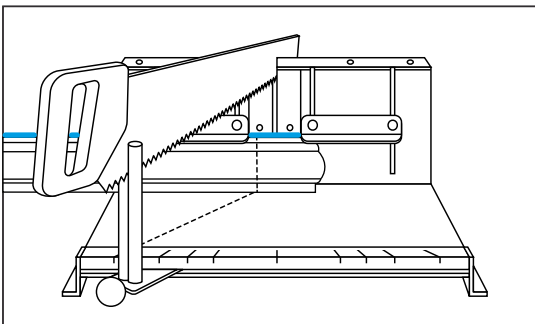
INNENECKE



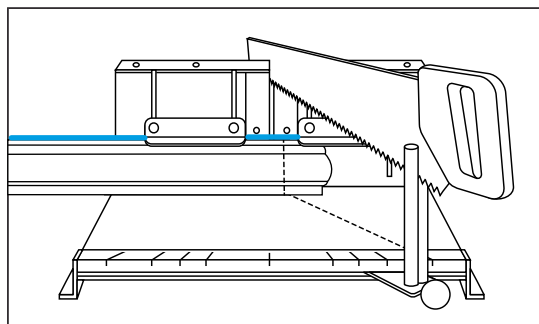
AUSSENECKE



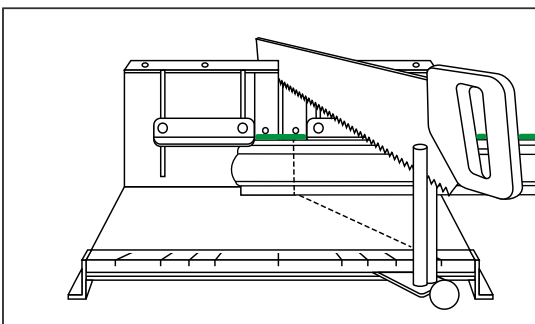
INNENECKE LINKS



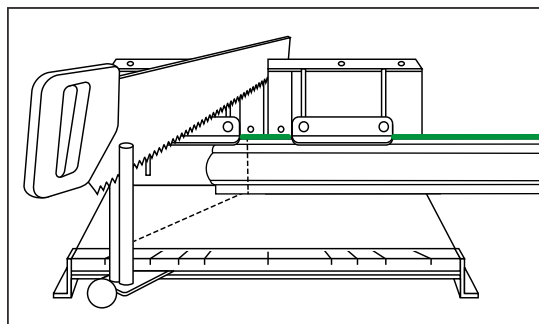
AUSSENECKE LINKS



INNENECKE RECHTS



AUSSENECKE RECHTS



- Schnittkanten mit Schleifpapier (150 Körnung oder feiner) oder Cuttermesser leicht brechen und vom Sägemehl befreien (feuchter Schwamm, Lappen).



MONTAGE

- Spachtelkleber ADEFIX® auf die Klebeflächen der Leistenrückseite strangförmig, je nach Wandleistentyp als Schlangenlinie oder 2 gerade Stränge, aufziehen (siehe Kapitel KLEBER-VERBRAUCH).



- Wandleisten montieren ggf. vorübergehend mit Stahlnägeln stützen oder zusätzlich Heißkleberpunkte aufbringen.
- WALLSTYL® und ARSTYL® Leisten bis < 8 cm Höhe/Ausladung: Stoß- und Gehrungsfugen mit Spachtelkleber Adefix verkleben, Kleberfugenbreite 3 mm.
- WALLSTYL® und ARSTYL® Profile $\geq$ 8 cm Höhe/Ausladung: Stoßfugenkleber ADEFIX® PLUS einsetzen. Den Stoßfugenkleber so auftragen, dass er eine 3 mm breite Kleberfuge bildet. Die Menge so wählen, dass er möglichst nicht stark herausquillt. Bei Bedarf kann der ADEFIX® PLUS mit Terpetinersatz oder White Spirit sauber entfernt werden.



- Alle Stoßfugen mit Spachtelkleber ADEFIX® nachspachteln. Anbindungsfugen zum Untergrund auch mit Spachtelkleber ADEFIX® verfugen.



- Nach Trocknung (min. 6 Std. und innerhalb von 4 Wochen) endbeschichten (siehe Kapitel ANSTRICH).



Bei NOMASTYL® Wandleisten müssen Flach- und Bogenelemente mit dem gleichen Buchstaben bezeichnet sein. O passt zu O16.

Bei ARSTYL® Leisten beginnt die Bezeichnung mit Z10.

Hierfür sind die Bögen Z101, Z102, Z103 und Z104 vorgesehen.

Für SP2 eignen sich bei SP2-5, bei SP3 passen SP3-4.



VORBEREITUNG

- Position der Wandfelder festlegen.



- Wand oder Deckenfelder anzeichnen, ggf. eine Wasserwaage einsetzen.



OPTIONEN

ZUSCHNITT

- Bei Montage mit ins Feldinner gewölbten Bögen die Geraden der Bögen entlang der Gehrung abschneiden.
- Schnittkanten mit feinem Schleifpapier (150 Körnung oder feiner) oder Cuttermesser leicht brechen und vom Sägemehl befreien.



- Bögen an der Wand bzw. Decke ausrichten und anzeichnen.



MONTAGE

- Spachtelkleber ADEFIX® auf die Rückseite des Bogens aufziehen.
- Bogen platzieren und ausrichten.
- Klebeflächen auf der Rückseite der Wandleiste mit Spachtelkleber ADEFIX® in Strangform versehen. Gehrung mit Kleber versehen (siehe Kapitel KLEBERVERBRAUCH).



- Leiste platzieren und ausrichten. Leistenhöhenanpassung mit Spachtelkleber vornehmen. Darauf achten, dass in der Gehrung eine 3 mm breit Kleberfuge stehen bleibt.
- Die restlichen Bögen und Leisten montieren.
- Nach Trocknung des Klebers (ca. 6 Std.) Gehrungen, Stumpfstoße und Anbindungsfugen mit Spachtelkleber ADEFIX® verfugen und glatt spachteln.
- Nach Trocknung (min. 6 Std. und innerhalb von 4 Wochen) endbeschichten (siehe Kapitel ANSTRICH).



- Mit passend Zugeschnittenen Leistenstücken (Parallelschnitt) kann ein zusätzlicher Richtungswechsel vorgenommen werden.
- Im Bereich der Deckenfelder mit Außenecken werden an den Außenecken keine Bögen eingesetzt.



VERKRÖPFUNG

- Wandleiste in die Gehrungslade legen
- Einen 45° Schnitt passend über die äußerste Sockelleistekante ausführen (Außengehrungsschnitt).



- Gegenschnitt ausführen.



- Schnittkante brechen, abstauben und mit Spachtelkleber ankleben.



Die Verkröpfung kann auch unter Zuhilfenahme von Heißkleber hergestellt werden. Dadurch kann die Wandleiste bereits nach einigen Minuten, ohne dass es zu Ungenauigkeiten in der Verkörperung kommt, montiert werden.



NOËL & MARQUET
DESIGN ELEMENTS



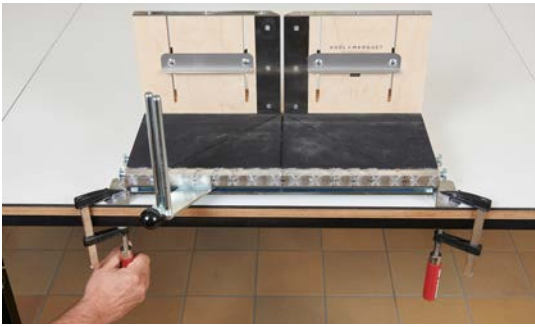
3

Sockelleisten

Verarbeitungshandbuch

06-2023

Sockelleisten allgemein



VORBEREITUNG

- Die Gehrungslade VARIO kann mit den vorhandenen Aluwinkeln unter Zuhilfenahme zweier Schraubzwingen (im Lieferumfang nicht enthalten) am Arbeitstisch oder Gerüst fixiert werden.



- Stellschieber (Niederhalter) der Gehrungslade auf die Sockelleistenhöhe einstellen oder nach oben schieben. Für den Zuschnitt werden sie nicht benötigt.



Innenecke



Aussenecke

- Den Winkel der Wandecke mit dem Stellwinkel (Schmiege) abnehmen.



- Stellwinkel (Schmiege) flach auf den Boden der Gehrungslade legen, parallel zur Stellwand der Gehrungslade.
- Abstand zwischen den beiden Schenkeln messen, den Wert halbieren.
- Die Sägeführung auf diesen halbierten Wert einstellen. Darauf achten, dass die Säge über der Stellschraubenmitte verläuft, ggf. korrigieren.

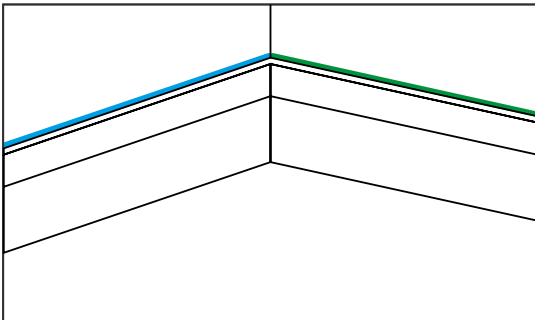
Die Vorgehensweise gilt sowohl für die Innen- als auch die Außenecke (Gehrung).



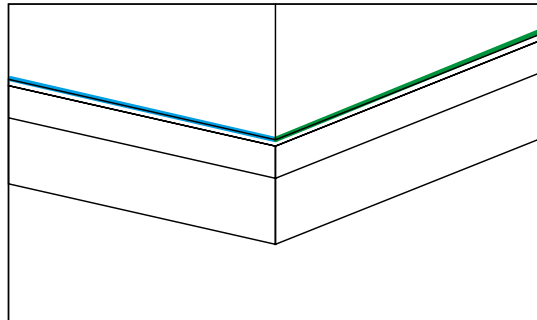
ZUSCHNITT

- Sockelleisten in der Gehrungslade mit der WALLSTYL®-Säge passend zuschneiden.

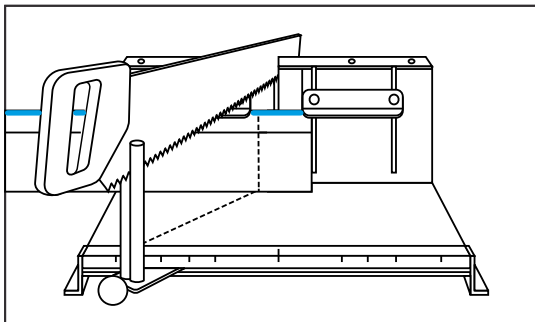
INNENECKE



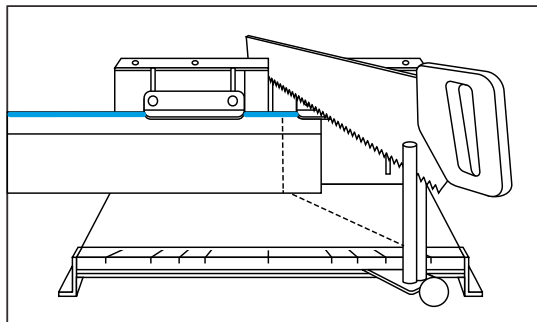
AUSSENECKE



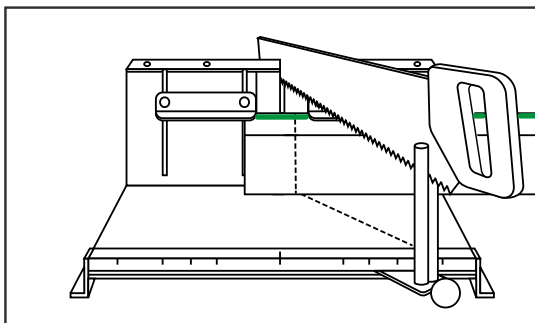
INNENECKE LINKS



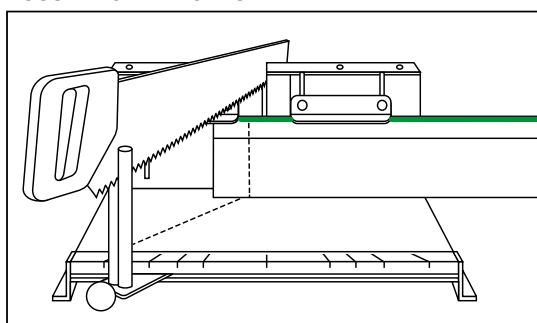
AUSSENECKE LINKS



INNENECKE RECHTS



AUSSENECKE RECHTS



- Bei Zuschchnitt mit einer elektrischen Kappsäge muss das Sägeblatt für Kunststoffzuschchnitt geeignet sein (grobe Sägezähne). Der Schnitt muss zügig erfolgen. (Wärmeentwicklung!)
- Stumpfstöße auf Gehrung schneiden.



- Schnittkanten mit Schleifpapier (150 Körnung oder feiner) oder Cuttermesser leicht brechen und mit einem feuchten Schwamm vom Sägemehl befreien.



MONTAGE

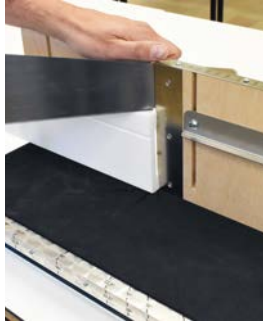
- Spachtelkleber ADEFIX® auf die Klebeflächen auf der Leistenrückseite strangförmig aufziehen (siehe Kapitel KLEBER-VERBRAUCH).
- Bei nicht saugfähigen Untergründen, Sockelleisten in Feucht- und stark beanspruchten Räumen als Kleber den Stoßfugenkleber ADEFIX® PLUS verwenden.
- Leisten montieren ggf. zusätzlich Nägel oder Schrauben zur Fixierung einsetzen.
- WALLSTYL® Leisten bis 8 cm Höhe/Ausladung: Stoßfugenkleber ADEFIX® so auf die Stumpfstoße und Gehrungen auftragen, so dass er eine 3 mm breite Fuge bildet und nach dem Zusammendrücken der Deckenleisten möglichst nicht herausquillt.
- WALLSTYL® Leisten ab 8 cm Höhe/Ausladung: Stoßfugenkleber ADEFIX® PLUS einsetzen. Bei Bedarf kann der ADEFIX® PLUS mit Terpetinersatz oder White Spirit sauber entfernt werden



- Nach Trocknung des Klebers (ca. 6 Std.) Gehrungen, Stumpfstoße und Anbindungsfugen mit Spachtelkleber ADEFIX® verfügen.



- Nach Trocknung (min. 6 Std. und innerhalb von 4 Wochen) endbeschichten (siehe Kapitel ANSTRICH).



VERKRÖPFUNG

- Sockelleiste in die Gehrungslade legen.
- Einen 45° Schnitt passend über die äußerste Sockelleistekante ausführen (Außengehrungsschnitt).



- Gegenschnitt ausführen.



- Schnittkante brechen, abstauben und mit Spachtelkleber ankleben.



Die Verkröpfung kann auch unter Zuhilfenahme von Heißkleber hergestellt werden. Dadurch kann die Sockelleiste bereits nach einigen Minuten ohne dass es zu Ungenauigkeiten in der Verkörperung kommt, montiert werden.



Die endbeschichteten Sockelleisten sind montagefertig und sollten nicht zusätzlich beschichtet werden. Die Gehrungen und Stöße sollten nicht verklebt werden und bleiben nach der Montage sichtbar. Sollte eine spätere Endbeschichtung gewünscht sein, wenden Sie sich bitte an unsere technische Abteilung.



NOËL & MARQUET
DESIGN ELEMENTS



4

Flexible Leisten

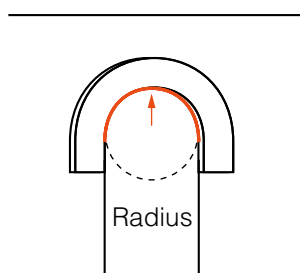
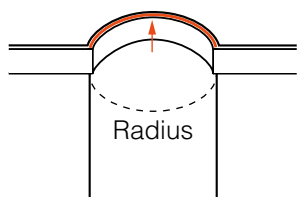
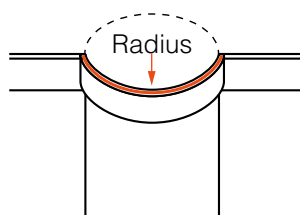
Verarbeitungshandbuch

06-2023



MINDESTRADIEN

■ Leisten auf Einsatzzeichnung prüfen.



Min. Radius

Z1 FLEX	140 cm
Z10 FLEX	20 cm
Z13 FLEX	70 cm
Z15 FLEX	155 cm
Z16 FLEX	165 cm
Z18 FLEX	200 cm
Z19 FLEX	250 cm
Z30 FLEX	70 cm
Z31 FLEX	70 cm
Z32 FLEX	70 cm
Z1240 FLEX	155 cm
Z1220 FLEX	165 cm
FL1 FLEX	20 cm
FL2 FLEX	20 cm
FD2 FLEX	20 cm
FD2S FLEX	20 cm
FT2 FLEX	20 cm
WD2 FLEX	20 cm
Z1360 FLEX	70 cm

Radien beziehen sich auf den Einsatz im Decken-, Wand- und Bodenbereich.

Min. Radius

Z1 FLEX	110 cm
Z10 FLEX	30 cm
Z13 FLEX	90 cm
Z30 FLEX	90 cm
Z31 FLEX	90 cm
Z32 FLEX	90 cm
FL1 FLEX	110 cm
FL2 FLEX	140 cm
Z1360 FLEX	60 cm
FT2 FLEX	100 cm
WD2 FLEX	100 cm

Radien beziehen sich auf den Einsatz im Wandbereich, z. B. Durchgang, Tür, Rundfenster, etc.



- ADEFIX® PLUS Kleber für die Montage und im Stoßfugenbereich verwenden (siehe Kapitel KLEBERVERBRAUCH).
- Die hergestellte Kleberfuge mit Spachtelkleber ADEFIX® nachspachteln.
- Bei ins Rauminnere gewölbten Wänden (konvex von vorne betrachtet), die hintere Stoßkante der Leisten (Stumpfstoß) mit Cuttermesser anschrägen (Kante der Leistenrückseite stark brechen). Dies ermöglicht eine bessere Anbindung.
- Die Anbindung zum ARSTYL®/WALLSTYL® Standardleisten (z. B. Z19 FLEX an Z19) möglichst in einer Raumecke vornehmen.
- Während der Montage bis zur Trocknung des Montageklebers (ca. 24 Std.) mit Nägeln oder Schrauben fixieren.
- Weitere Vorgehensweise siehe Kapitel DECKENLEISTEN.



ARSTYL® FLEX/WALLSTYL® FLEX-Leisten vor der Verarbeitung warm halten (auf den Heizkörper legen oder mit einem Fön erwärmen).



NOËL & MARQUET
DESIGN ELEMENTS



5

Lichtleisten

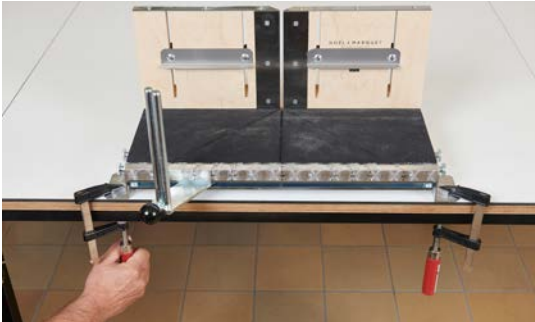
Verarbeitungshandbuch

06-2023

Indirekte Beleuchtung Deckenleisten



Lichtleisten auf Eignung des Einsatzes für indirekte Beleuchtung prüfen. Die Lichtleiste so wählen, dass die Leuchte verdeckt wird und Leuchten die Wärme produzieren, keinen direkten Kontakt zur Lichtleiste haben (mind. 3 cm Abstand). Werden LED Lichtbänder eingesetzt, empfehlen wir den Einsatz von LED Aluschienen. Wärmebeständigkeit der Lichtleisten max. +70°C.



VORBEREITUNG

- Die Gehrungslade VARIO kann mit den vorhandenen Aluwinkeln unter Zuhilfenahme zweier Schraubzwingen (im Lieferumfang nicht enthalten) am Arbeitstisch oder Gerüst fixiert werden.



- Stellschieber (Niederhalter) der Gehrungslade auf die Lichtleistenhöhe einstellen.



- Lichtleistenhöhe abzüglich Abstand der Leistenoberkante zur Decke (min. 8cm) an der Wand anzeichnen (mit Schlagschnur oder Laser).



Innenecke



Aussenecke

- Den Winkel der Wandecke mit dem Stellwinkel (Schmiege) abnehmen.



- Stellwinkel (Schmiege) flach auf den Boden der Gehrungslade legen, einen Schenkel parallel zur Stellwand der Gehrungslade.
- Abstand zwischen den beiden Schenkelenden messen, den Wert halbieren.
- Die Sägeführung auf diesen halbierten Wert einstellen. Darauf achten, dass die Säge über der Stellschraubenmitte verläuft, ggf. korrigieren.

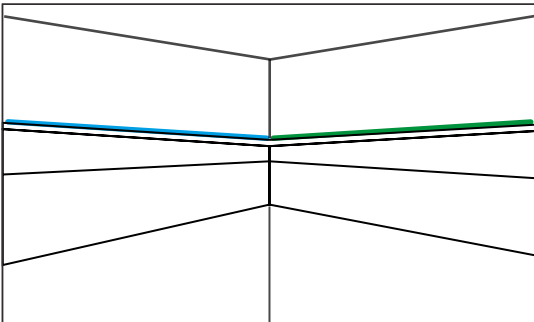
Die Vorgehensweise gilt sowohl für die Innen- als auch die Außenecke (Gehrung).



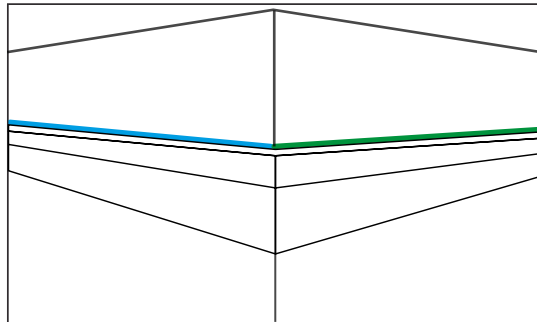
ZUSCHNITT

- Lichtleisten mit der entsprechenden Säge auf Gehrung sägen:
NOMASTYL®: PS Säge
ARSTYL®: HDPS/PU Säge
WALLSTYL®: HDPS/PU Säge

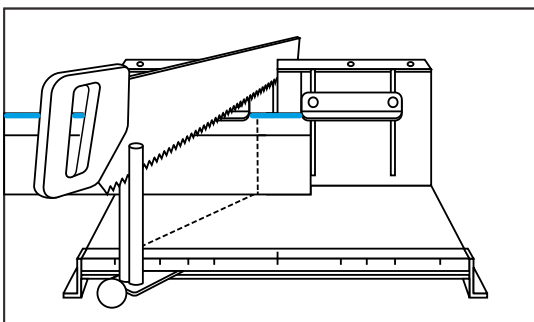
INNENECKE



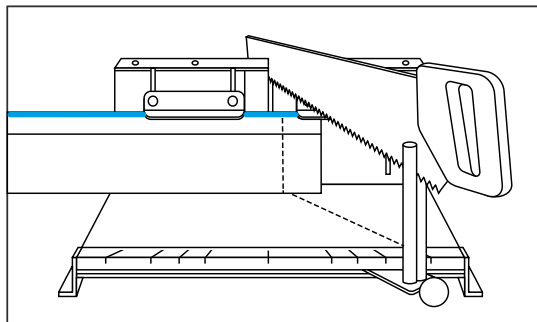
AUSSENECKE



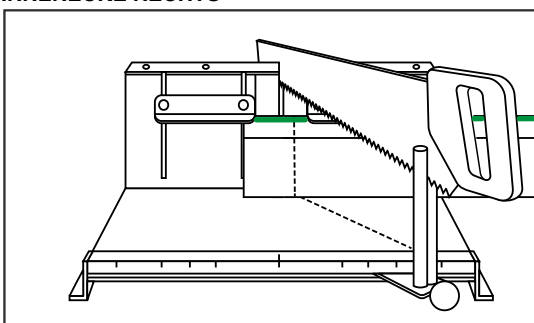
INNENECKE LINKS



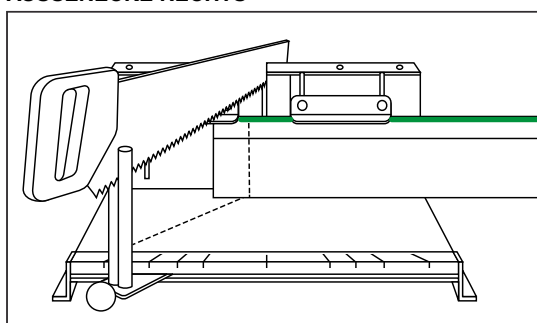
AUSSENECKE LINKS

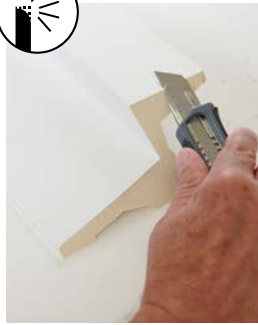


INNENECKE RECHTS



AUSSENECKE RECHTS





- Schnittkanten und Stumpfstoßkanten der Lichtleisten mit feinem Schleifpapier (150 Körnung oder feiner) oder Cuttermesser leicht brechen und mit einem feuchten Schwamm vom Sägemehl befreien.



MONTAGE

- Spackelkleber ADEFIX® PLUS mit einer Ausdrückpistole satt als durchgehenden Strang auf beide Klebeflächen der Lichtleiste aufziehen (siehe Kapitel KLEBERVERBRAUCH).



- Lichtleiste sofort mit leicht schiebender Bewegung im Klebebett einbetten.
- Lichtleisten so montieren, dass Gehrung- und Stoßbereiche eben und plan sind und keinen Versatz (Stufe) aufweisen.



- Stoßfugenkleber ADEFIX® PLUS so auf die Stumpfstoße und Gehrungen auftragen, dass er eine 3 mm breite Fuge bildet und nach dem Zusammendrücken der Lichtleisten möglichst nicht herausquillt. Bei Bedarf kann der ADEFIX® PLUS mit Terpentin-ersatz oder White Spirit sauber entfernt werden.



- Die hergestellte Kleberfuge mit Spachtelkleber ADEFIX® nachspachteln.



- Überschüssigen Spachtelkleber entfernen, ggf. einen feuchten Schwamm verwenden.



- Mit dem NOËL & MARQUET Malspachtel oder einem Spachtel glatt ziehen.



- Nach Trocknung (min. 6 Std.) Stumpfstöße leicht anschleifen (Schleifpapier 150 Körnung oder feiner). Darauf achten, dass die Grundierung oder Folie nicht durchgeschliffen wird!



- Wandfugen sowie Gehrungen mit dem Spachtelkleber ADEFIX® nachspachteln.



- Nach Trocknung (min. 6 Std. und innerhalb von 4 Wochen) endbeschichten (siehe Kapitel ANSTRICH) und LED Streifen/LED Aluschiene anbringen.



Deckenleisten NOMASTYL® oder WALLSTYL® für indirekte Beleuchtung



- Bei Verwendung einer Deckenleiste des Typs NOMASTYL® bzw. WALLSTYL® (Ausnahme: IL3, IL4, IL10, IL11, IL12) darauf achten, dass die Leistenrückseite mit Reflexionsband (Rolle Reflexionsband Länge: 50 m x Breite 5 cm) beklebt wird. Dadurch wird ein Durchscheinen des Lichts verhindert.
- Die Beleuchtungskörper dürfen nicht hineingelegt werden, sie müssen eine eigene Befestigung haben, Ausnahme: LED Lichtbänder oder LED Aluschiene mit geringer Wärmeentwicklung < 70°C.



Rissbildung an den Stumpfstoßen kann verhindert werden, indem die ganze, sichtbare Seite der montierten Deckenleiste mit einem dünnen Vlies übertapeziert wird. Hierfür wird ein Spezialkleber benötigt, z.B. Ovalit V.



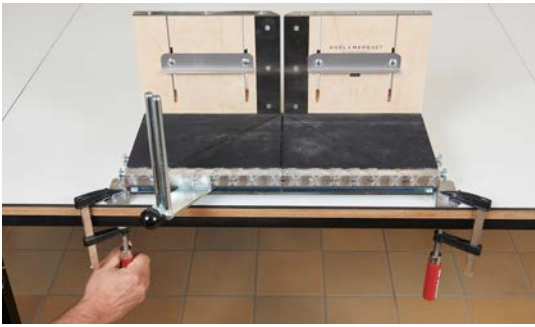
- Vor der Montage von WT4 die Position der Montageclips an der Wand anzeichnen, mindestens 2 Stück pro Leiste vorsehen (im Lieferumfang enthalten).



- Die Montageclips an der Wand befestigen.



- Stoßfugenkleber ADEFIX® PLUS strangförmig auf die Klebeflächen auf der Leistenrückseite aufziehen (siehe Kapitel KLEBERVERBRAUCH).
- Die Leiste WT4 unter die Montagehilfen (Clips) schieben, ggf. zusätzlich Nägel oder Schrauben oder Heißkleberpunkte einsetzen. Weitere Vorgehensweise siehe Kapitel INDIREKTE BELEUCHTUNG - DECKENLEISTEN.



VORBEREITUNG

- Die Gehrungslade VARIO kann mit den vorhandenen Aluwinkeln unter Zuhilfenahme zweier Schraubzwingen (im Lieferumfang nicht enthalten) am Arbeitstisch oder Gerüst fixiert werden.



- Stellschieber (Niederhalter) der Gehrungslade auf die Lichtsockelleistenhöhe einstellen oder nach oben schieben. Für den Zuschnitt werden sie nicht benötigt.



Innenecke



Aussenecke

- Den Winkel der Wandecke mit dem Stellwinkel (Schmiege) abnehmen.



- Stellwinkel (Schmiege) flach auf den Boden der Gehrungslade legen, parallel zur Stellwand der Gehrungslade.
- Abstand zwischen den beiden Schenkeln messen, den Wert halbieren.
- Die Sägeführung auf diesen halbierten Wert einstellen. Darauf achten, dass die Säge über der Stellschraubenmitte verläuft, ggf. korrigieren.

Die Vorgehensweise gilt sowohl für die Innen- als auch die Außenecke (Gehrung).



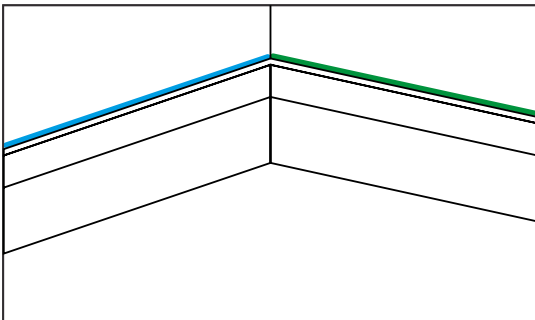
ZUSCHNITT

- Lichtsockelleiste am Boden anlegen und den Schnittverlauf auf der Leiste anzeichnen.

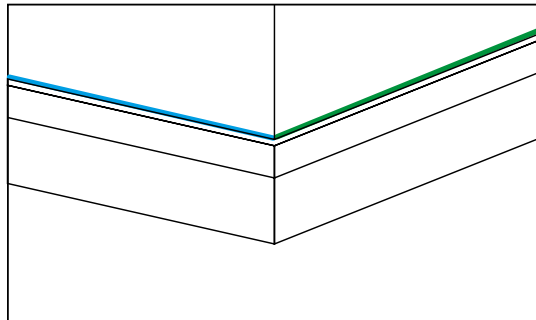


- Lichtsockelleiste in der Gehrungslade mit der WALLSTYL®-Säge passend zuschneiden

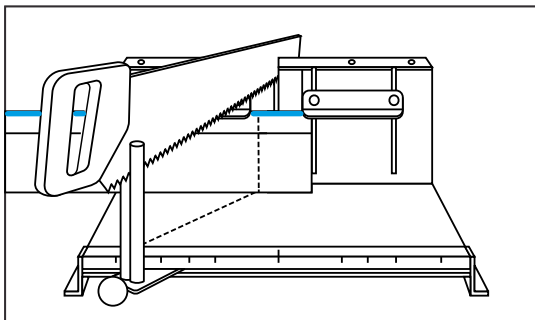
INNENECKE



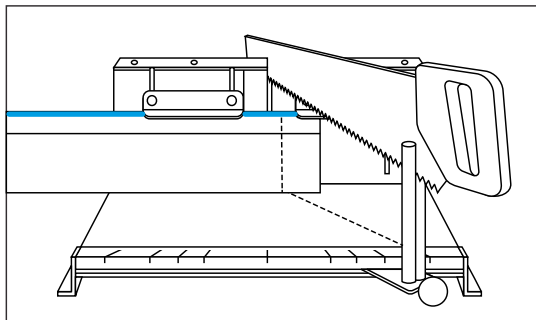
AUSSENECKE



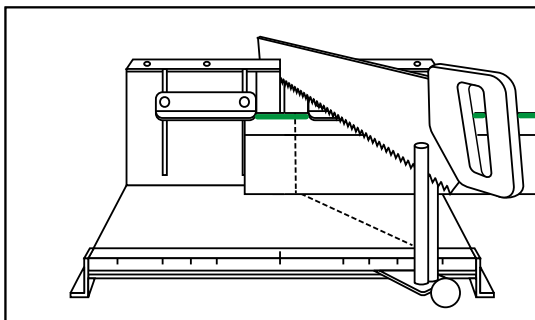
INNENECKE LINKS



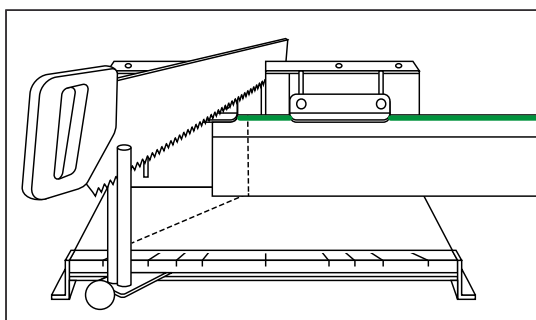
AUSSENECKE LINKS



INNENECKE RECHTS



AUSSENECKE RECHTS





- Bei Zuschnitt mit einer elektrischen Kappsäge muss das Sägeblatt für Kunststoffzuschnitt geeignet sein (grobe Sägezähne). Der Schnitt muss zügig erfolgen (Wärmeentwicklung!).



Die LED Nutaabdeckung vor dem Zuschnitt entfernen (Splittergefahr) und mit einer Handsäge zupassend zuschneiden.



- Stumpfstöße auf Gehrung schneiden.



- Schnittkanten mit Schleifpapier (150 Körnung oder feiner) oder Cuttermesser leicht brechen und mit einem feuchten Schwamm vom Sägemehl befreien.



MONTAGE

- Spackelkleber ADEFIX® auf die Klebeflächen der Lichtsockelleistenrückseite strangförmig aufziehen (siehe Kapitel KLEBERVERBRAUCH).
- Bei nicht saugfähigen Untergründen, Lichtsockelleisten in Feucht- und stark beanspruchten Räumen als Kleber den Stoßfugenkleber ADEFIX® PLUS verwenden.



- Lichtsockelleiste sofort mit leicht schiebender Bewegung im Klebebett einbetten.
- Lichtsockelleisten so montieren, dass Gehrung- und Stoßbereiche eben und plan sind und keinen Versatz (Stufe) aufweisen.



- Überschüssigen Spachtelkleber entfernen, ggf. einen feuchten Schwamm verwenden.
- Mit dem NOËL & MARQUET Malspachtel oder einem Spachtel glatt ziehen.



- Stoßfugenkleber ADEFIX® PLUS so auf die Stumpfstöße und Gehrungen auftragen, so dass er eine 3 mm breite Fuge bildet und nach dem Zusammendrücken der Lichtsockelleisten möglichst nicht herausquillt. Bei Bedarf kann der ADEFIX® PLUS mit Terpetinersatz oder White Spirit sauber entfernt werden.



- Nach Trocknung des Klebers (ca. 6 Std.) Gehrungen, Stumpfstöße und Anbindungsugen mit Spachtelkleber ADEFIX® verfugen.



- Nach Trocknung (min. 6 Std. und innerhalb von 4 Wochen) endbeschichten (siehe Kapitel ANSTRICH). Die LED Nutabdeckung muss vor dem Endanstrich entfernt werden.



- Nach Trocknung des Anstrichs, LED Streifen/LED Aluschiene in der vorgesehenen LED Nut anbringen und die LED Nutabdeckung wieder einsetzen.



Der Anschluss an die Stromversorgung muss von einem Elektrofachmann vorgenommen werden.





1. Welche LED Bänder sollen verwendet werden?

Die Wahl der LED Bänder hängt von der gewünschten Lichtfarbe, der gewünschten Lichtleistung und Einsatzort ab. Aufgrund der vielen und schnellen Weiterentwicklungen im Bereich der LED Bänder, können wir keine Empfehlung für ein bestimmtes LED Band aussprechen.

2. Gibt es ausreichend Platz für Kabel und Transformator (Treiber)?

Kabel: ausreichend Platz hinter dem Profil.

Transformator (Treiber): Die Platzierung des Treibers ist abhängig von dessen Form und Größe und der verwendeten Leiste. In der Regel ist der Platz hinter der Lichtleiste nicht ausreichend um Treiber zu verbergen. Der optimale Platz für den Treiber sollte im Vorfeld festgelegt werden da dieser auch von den baulichen Gegebenheiten abhängig ist.

3. Aus welchem Material ist die Blende der IL10/IL11/IL12?

ABS - OPAL

4. Wie verhindere ich, dass einzelne Lichtpunkte sichtbar sind?

Je mehr LED Punkte pro Meter das Band aufweist, desto geringer die Sichtbarkeit einzelner LED Punkte. Der Diffusor sorgt zusätzlich für ein gleichmäßiges und blendfreies Licht.

5. Welches ist die höchstzulässige Temperatur?

Die Lichtleisten sind bis zu +70°C temperaturbeständig. Die Verlustwärme der LEDs sollte diese Temperatur nicht übersteigen.

6. Wird der Einsatz einer Aluminiumleiste zur Wärmeableitung empfohlen?

Bei den niedrigen Oberflächentemperaturen der LED Technik entsteht kaum IR-Strahlung. Aus diesem Grund sollte die thermische Aufladung, um eine volle Funktionsfähigkeit zu gewährleisten, über Kühlkörper abgeleitet werden. Hierfür empfehlen sich Aluprofile oder Schienen.

Der entstehende Wärmestau bei Nichtverwendung der empfohlenen Kühlkörper kann sich negativ auf die Lebensdauer der LED und der Klebkraft bei selbstklebenden Bändern auswirken.

Bitte beachten Sie stets die Empfehlungen des Herstellers.

7. Wer kann den elektrischen Anschluss vornehmen?

Der Elektroanschluß im Wechselstrombereich muss durch eine Elektrofachkraft ausgeführt werden.

8. Welche Trafos/Treiber sind geeignet?

Sicher geeignete Treiber für LED-Bänder sind Konstantspannungsquellen (exakte Spannungsangabe in Volt). Die Leistung des Treibers sollte immer höher sein als die Gesamtleistung des zu verlegenden Bandes!

Beispiel:

- LED: 9,6 Watt/Meter
- Gesamtlänge: 5 Meter
- Leistung: $9,6 \times 5 = 48$ Watt, gerundet= 50 Watt.
- ➔ Treibergröße: Der Treiber muss mindestens in der nächstgrößeren Leistungszahl gewählt werden, z.B. 70 Watt. Technische Angaben vom LED Band stets achten.



9. Wie soll ich in den Ecken vorgehen?

Es sollten für die horizontale Verlege-Variante LED- Band-Systeme verwendet werden, die fertige Anschlußecken anbieten. Hierdurch wird auch im Eckbereich ein gleichmäßiges Lichtbild erzeugt und mechanische Beschädigungen am Lichtband werden vermieden. Es werden auch Fertigecken für die vertikale Verlegevariante angeboten.

10. Sind die Lichtleisten überstreichbar?

Die Sichtseiten der Lichtleisten sind grundiert und somit überstreichbar (siehe Kapitel ANSTRICH). Bitte beachten Sie bei der IL10/11/12 dass die Lichtblende vor dem Anstrich demontiert wird und es bei der Beschichtung im Anschlußbereich der Blende zum Profil zu keinerlei Kanten/Tropfenbildung des Anstriches kommt. Dieses könnte sich negativ auf die Passgenauigkeit auswirken.

11. Können die Lichtleisten in Feuchträumen eingesetzt werden?

Sie sind für den Einsatz in Feuchträumen geeignet, außer in Bereichen mit Spritzwasser. Beim Einsatz in Feuchträumen muss jedoch ein geeignetes LED Band / Zubehör gewählt werden.

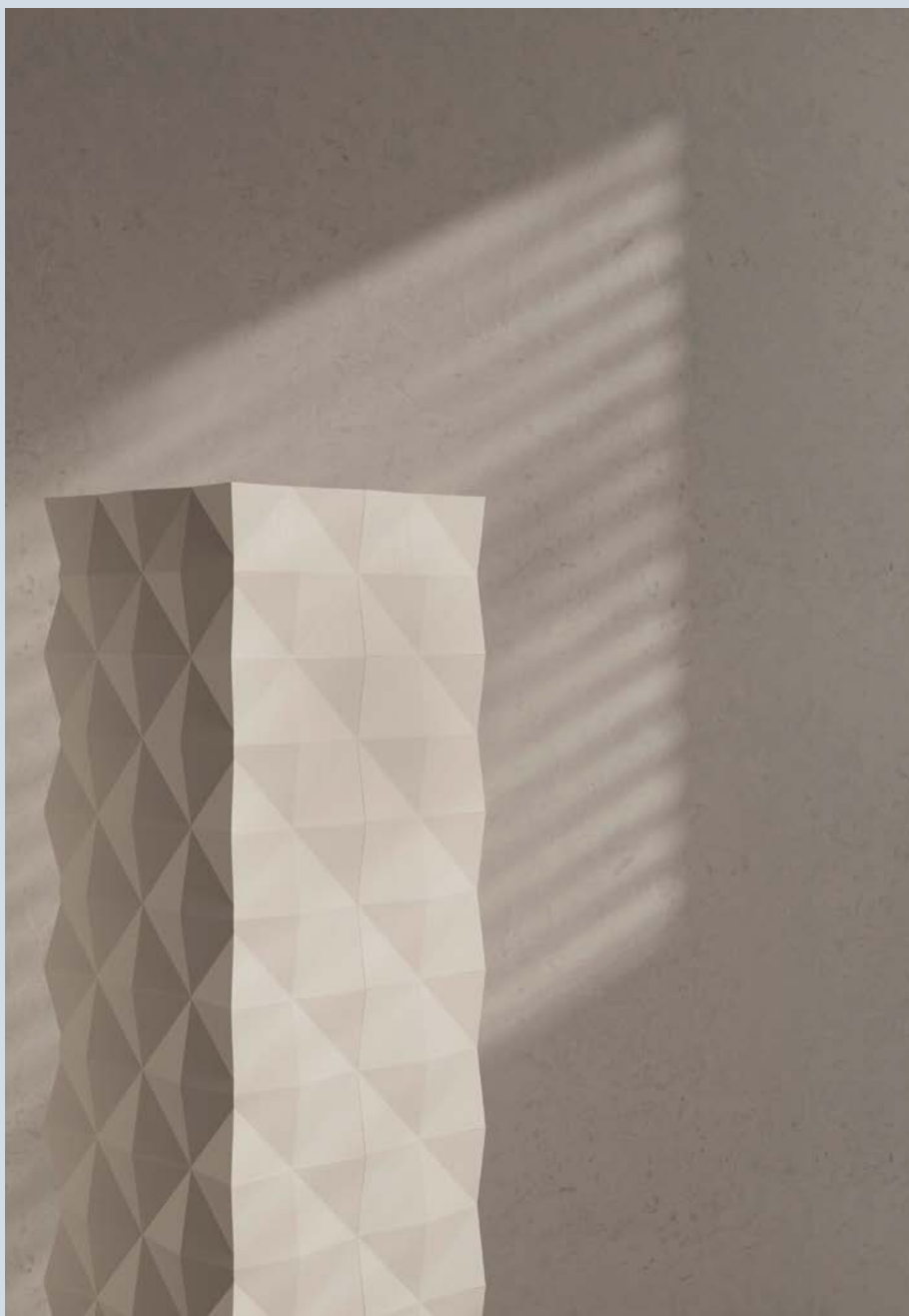
12. Welcher Kleber wird empfohlen?

Bitte beachten Sie den empfohlenen Kleber/ die empfohlene Klebermenge im Kapitel KLEBERVERBRAUCH oder auf unserer Website noel-marquet.com.

Für eine ordnungsgemäße Installation, empfehlen wir vorab einen Elektriker zu Rate zu ziehen!



NOËL & MARQUET
DESIGN ELEMENTS



6

Design Elemente

Verarbeitungshandbuch

06-2023



VORBEREITUNG

- Rosette ausrichten, Position messen und anzeichnen.
- Wenn vorgesehen, eine Öffnung für Stromkabel und Leuchtenbefestigung herstellen (Lochsäge, Cuttermesser).



MONTAGE

- Spackelkleber ADEFIX® im Randbereich als Strang rundum, Strangdurchmesser ca. 1 cm, aufziehen (siehe Kapitel KLEBER-VERBRAUCH).
- Bei Bedarf kann zusätzlich Heißkleber eingesetzt werden.

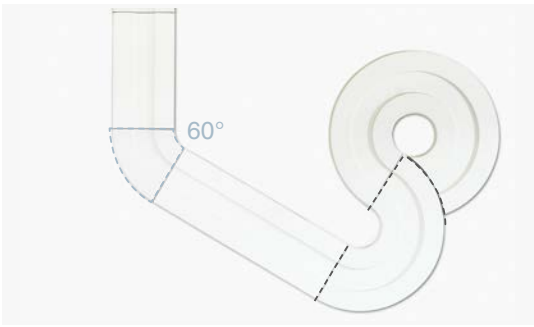


- Rosette montieren (ggf. mit Stahlnägeln fixieren).
- Anbindungsbereiche (Fugen) mit Spackelkleber ADEFIX® verfugen.



- ARSTYL® Rosetten sind werkseitig grundiert.
- Rosetten sind nicht geeignet Lasten zu tragen. Befestigungen für Beleuchtungskörper müssen im festen Untergrund (Decke) verankert werden.
- Alle grundierten Produkte sowie die Verfugung bzw. Spachtelung müssen innerhalb von 4 Wochen nach Montage endbeschichtet werden (siehe Kapitel ANSTRICH).
- Sollte zusätzlich Heißkleber eingesetzt werden, kann dieser in der Regel ohne vorherige Abkühlung verwendet werden.
- Werden Rosetten im Bereich von Beleuchtungskörpern eingesetzt, darf die Temperatur +70°C nicht überschreiten.
- ARSTYL®-Rosetten können auch im Außenbereich eingesetzt werden. Hierbei ist zu beachten, dass sie vor der Verarbeitung auf der Rückseite mit einem lösungsmittelhaltigen Kunststoffhaftprimer vorgestrichen werden müssen. Die Verklebung und Verfugung muss mit DOMOSTYL® Montagekleber ausgeführt werden. Der Anstrich muss mit reinacrylat basierenden Fassadenfarben ausgeführt werden (siehe Kapitel ANSTRICH).

R61 in Kombination mit Z61



VORBEREITUNG

- Rosette ausrichten und anzeichnen.
- Position der Wandleisten anzeichnen. Winkel, siehe Zeichnung, messen.



- Schnittverlauf anzeichnen.
- Rosettenausschnitt anzeichnen



- Die auf der Rückseite befindlichen Markierungen sind in 5° Schritten angelegt.



ZUSCHNITT

- Rosette entlang der angezeichneten Linie mit HDPS/PU Säge freihändig schneiden.
- Bei rundem Verlauf eine Stichsäge einsetzen.



- Wandleisten in der Gehrungslade mit der HDPS/PU Säge passend zuschneiden.
- Schnittkanten mit Schleifpapier (150 Körnung oder feiner) oder Cuttermesser leicht brechen und mit einem feuchten Schwamm vom Sägemehl befreien.



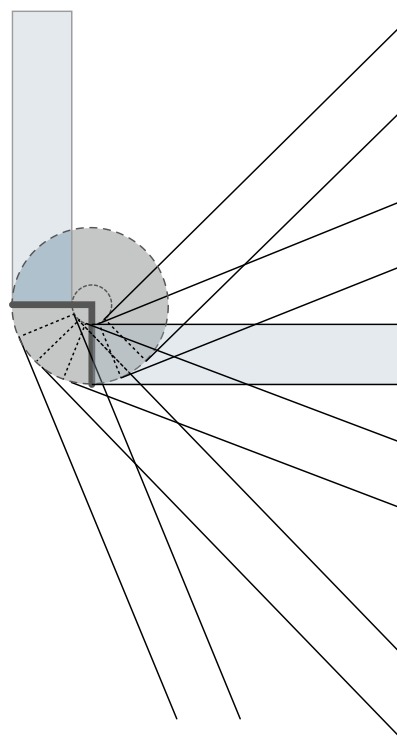
MONTAGE

- Spachtelkleber ADEFIX® als Strang auf der Rückseite der Wandleiste und der Rosette satt aufziehen (siehe Kapitel KLEBER-VERBRAUCH).
- Stumpfstöße sowie Gehrungen mit Stoßfugenkleber ADEFIX® PLUS so auftragen, dass er, nachdem Wandleiste und Rosette zusammengedrückt wurden, möglichst nicht herausquillt und eine ca. 3 mm breite Fuge bildet.
- Bei Bedarf kann der Kleber mit Terpentin oder White Spirit sauber entfernt werden.
- Die so hergestellte Kleberfuge mit Spachtelkleber ADEFIX® nachspachteln.



- Mit dem NMC-Malspachtel glatt ziehen.
- Decken- und Wandfugen sowie Gehrungen mit dem Spachtelkleber ADEFIX® nachfugen.
- Nach Trocknung (ca. 6 Std.) Stumpfstöße leicht anschleifen (Schleifpapier 150 Körnung oder feiner) und nochmals mit Spachtelkleber ADEFIX® nachspachteln.
- Nach Trocknung (min. 6 Std. und innerhalb von 4 Wochen) endbeschichten (siehe Kapitel ANSTRICH).

ZUSCHNITT UND ANBINDUNGSBEISPIELE





VORBEREITUNG

- Position festlegen. Bei Montage an einem Durchgang darauf achten, dass die Basis und das Kapitell breiter sind als das kannelierte Zwischenstück.
- Mit Wasserwaage ausrichten und anzeichnen.



- Pilasterlänge anpassen.



ZUSCHNITT

- Basis passend zusägen (HDPS/PU Säge).
- Bei vorhandenen Sockelleiste ist ein entsprechender Ausschnitt herzustellen.



- Ist die gesamte zur Verfügung stehende Raumhöhe kleiner als 235 cm, sollte die Kürzung in der Mitte des kannelierten Zwischenstücks vorgenommen werden (zwei Schnitte). Damit wird verhindert, dass der Auslauf der Kannelüren abgeschnitten wird.
- Auf ähnliche Weise kann der Pilaster so auch verlängert werden.





- Schnittkanten mit Schleifpapier leicht brechen und vom Sägemehl befreien.



MONTAGE

- Spachtelkleber ADEFIX® auf die Klebeflächen der Basisrückseite strangförmig aufziehen (siehe Kapitel KLEBERVERBRAUCH).
- Basis montieren.
- Bei kanneliertem Zwischenstück und Kapitell genauso verfahren.



- Die Stoßfugen und Gehrungen mit Stoßfugenkleber ADEFIX® PLUS verkleben.



- Mit Spachtelkleber ADEFIX® glatt spachteln.
- Zwischen den einzelnen Pilasterteilen muss eine Kleberfuge von mind. 3 mm stehen bleiben.



- Nach Trocknung (ca. 6 Std.) Stöße leicht anschleifen (Schleifpapier Körnung 150 oder feiner) und mit Spachtelkleber ADEFIX® nachspachteln.



- Anbindungsfugen mit Spachtelkleber ADEFIX® verfugen.

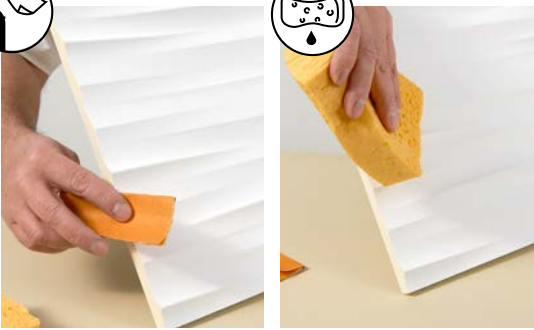


- ARSTYL® Pilaster sind werkseitig grundiert.
- Alle grundierten Produkte sowie deren Verfugung bzw. Spachtelung müssen innerhalb von 4 Wochen nach Montage endbeschichtet werden (siehe Kapitel ANSTRICH).



Sollte im Anbindungsbereich Decke/Wand eine größere Deckenleiste eingebaut werden, kann auf den Einsatz des Kapitells verzichtet werden.

Stattdessen wird die Deckenleiste passend zugeschnitten um das kannelierte Zwischenstück des Pilasters geführt, z. B. ARSTYL® Z40.



VORBEREITUNG

- Die Paneele können im Vorfeld fertig gestaltet (Endanstrich, Lasur...) werden (siehe Kapitel ANSTRICH).
- Paneele vorbereiten, Kanten mit Schleifpapier Körnung 150 oder feiner. ggf. leicht schleifen (brechen).
- Kanten und Paneeloberfläche mit nebelfeuchtem Schwamm abwischen und trockenreiben.
- Wir empfehlen die Kanten bei allen Paneele im Vorfeld zu streichen.

MONTAGE

- Wand ausmessen und Position der einzelnen Paneele unter Einsatz der Wasserwaage festlegen.



Es wird empfohlen mit der Montage in der Wandmitte zu beginnen, damit die Paneele später im Wand- und Decken-anbindungsbereich passend zugeschnitten werden können um wellenförmige Wand- oder Deckenverläufe auszugleichen.



- Unterkante und seitliche Positionierung anzeichnen.



- Untere Verlegelinie mit Wasserwaage ausrichten.



- Auf die untere Verlegelinie Nägel einschlagen ggf. Holzleiste oder Nagelschellen verwenden.



- Kleberkartusche einspannen, Kartuschendüse abschneiden (Durchmesser 5-8 mm).



- Stoßfugenkleber ADEFIX® PLUS als durchgehenden Strang (Raupe) auf die rückseitigen Klebeflächen auftragen (siehe Kapitel KLEBERVERBRAUCH).



- Die auf der Rückseite der Paneele aufgebrachte Richtungspfeile beachten, sie müssen in die gleiche Richtung zeigen.



- Paneele positionieren und mit schiebender Bewegung im Kleberbett einbetten.



- Bei den Modellen LIQUID und WAVE wird der Einsatz von Fliesenkreuzen dringend empfohlen, um den Abstand der Paneele gleichmäßig auszubilden. Bei den anderen Modellen kann auf die Abstandhalter verzichtet werden. Durch die eingebaute Abstandsfuge wird der Untergrund und die Kante der Paneele in diesem Bereich sichtbar. Der Untergrund sollte in diesem Bereich vor der Montage der Paneele dunkel gestrichen werden. Die Kante der Paneele sollte, wenn die Paneele erst nach der Montage gestrichen wird, vor der Montage im Farbton der Paneele gestrichen werden.



Stoßfugenbereiche dürfen nicht verklebt oder verfugt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass die Anbindungsstelle nach der Fertigstellung leicht sichtbar bleibt. Dies stellt keinen Reklamationsgrund dar.



- Größe der im Wand- und Deckenanbindungsbereich anzupassen- den Paneele messen und auf die Rückseite der Paneele übertragen.



- Paneele zuschneiden (Handsäge entlang eines Vierkantholzes oder Handkreissäge mit Schiene).



- Weitere Vorgehensweise wie zuvor.



- Anbindungsbereich zur Decke und Wand mit Spachtelkleber ADEFIX® fachgerecht verfugen.
- Nach Trocknung (ca. 6 Std.), können die Fliesenkreuze entfernt werden.



- Sollte die Endbeschichtung nicht vor der Montage vorgenommen worden sein, nach Trocknung (min. 6 Std. und innerhalb von 4 Wochen) Paneele endbeschichten (siehe Kapitel ANSTRICH).



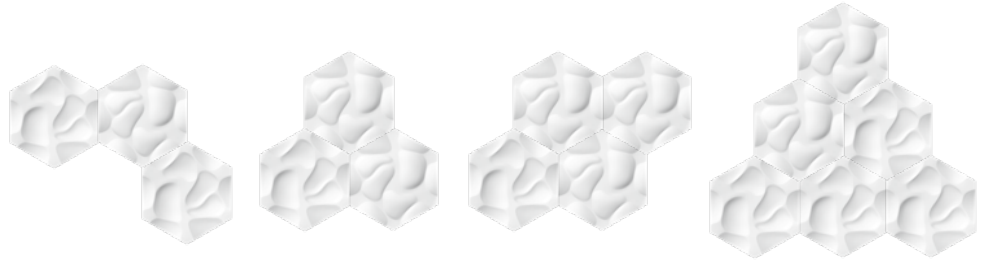
- Polyurethan kann Feuchtigkeit-und Temperaturbedingt sein Volumen verändern. Aufgrund dieser materialspezifischen Eigenschaft kann im Stoßbereich der Paneele eine bis zu 2 mm breite Fuge entstehen. Dies stellt keinen Reklamationsgrund dar.
- Die Rückseite der Wandpaneele ist mit Unebenheiten und Hohlräumen versehen. Wird ein Paneel so montiert, dass eine abgeschnittene Seite sichtbar bleibt, kann diese mit Stoßfugenkleber ADEFIX® PLUS und Spachtelkleber ADEFIX® glatt gespachtelt werden. Hierbei darauf achten, dass die Oberflächenspachtelung nur mit Spachtelkleber ADEFIX® vorgenommen wird.
- Ein Gehrungsschnitt ist nur bedingt möglich.
- Bohrungen von Löchern und Aussparungen können mit handelsüblichen Lochsägen vorgenommen werden, eckige Aussparungen mit einer Stichsäge.



ABWECHSLUNGSREICHE GESTALTUNG

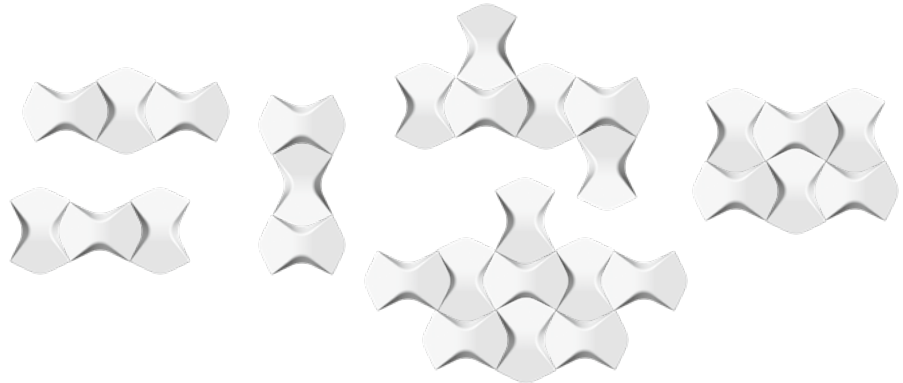
CORAL

Das Modell Coral kann bei der Installation beliebig kombiniert werden, alle 6 Seiten sind passgenau.



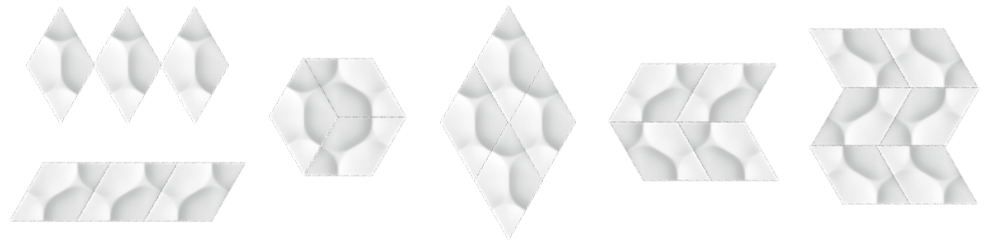
WING

Das Modell Wing lässt sich stets abwechselnd horizontal und vertikal verarbeiten.



RAY

Das Modell Ray ist symmetrisch und erlaubt vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten.



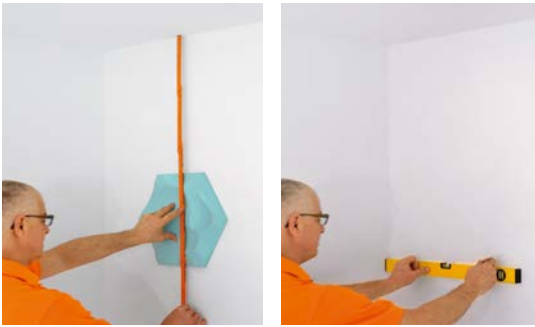
PUZZLE

Das Modell Puzzle kann dank seines einzigartigen Designs auf viele verschiedene Arten zusammengesetzt werden.



VORBEREITUNG

- ARSTYL® WALL TILES vorbereiten, Kanten mit Schleifpapier Körnung 150 oder feiner. ggf. leicht schleifen (brechen).
- Kanten mit nebelfeuchtem Schwamm abwischen und trockenreiben.
- Die Elemente können im Vorfeld fertig gestaltet (Endanstrich, Lasur...) werden (siehe Kapitel ANSTRICH).

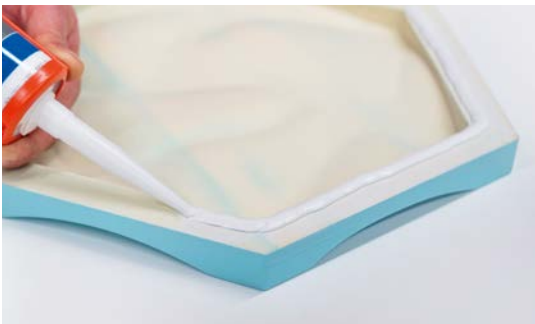


MONTAGE

- Wand ausmessen und Position der ARSTYL® WALL TILES festlegen.
- Untere Verlegelinie mit Wasserwaage ausrichten.



- Kleberkartusche einspannen, Kartuschendüse abschneiden (Durchmesser 5-8mm).



- Montagekleber ADEFIX® PLUS als durchgehenden Strang (Raupe) auf die rückseitigen Klebeflächen auftragen (siehe Kapitel KLEBERVERBRAUCH).



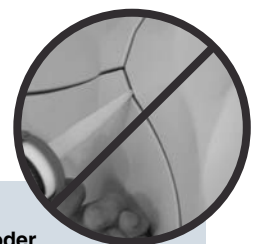
- ARSTYL® WALL TILES positionieren und im Kleberbett einbetten



- ARSTYL® WALL TILES Stoß an Stoß montieren



Stoßfugenbereiche dürfen nicht verklebt oder verfugt werden.





VOLLFLÄCHIGE GESTALTUNG

Für eine vollflächige Wandgestaltung mit ARSTYL® WALL TILES sind nachfolgende Hinweise zusätzlich zu beachten.

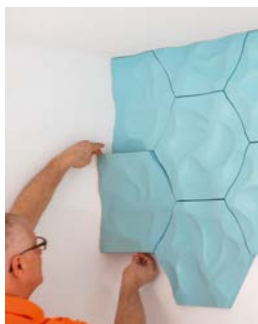
- Wand ausmessen und Position der ARSTYL® WALL TILES unter Einsatz der Wasserwaage festlegen.
- Größe der im Wand- und Deckenanbindungsbereich anzupassenden ARSTYL® WALL TILES messen und auf die Rückseite übertragen.



Es wird empfohlen mit der Montage in der Wandmitte zu beginnen, damit die ARSTYL® WALL TILES später im Wand- und Deckenanbindungsbereich passend zugeschnitten werden können.



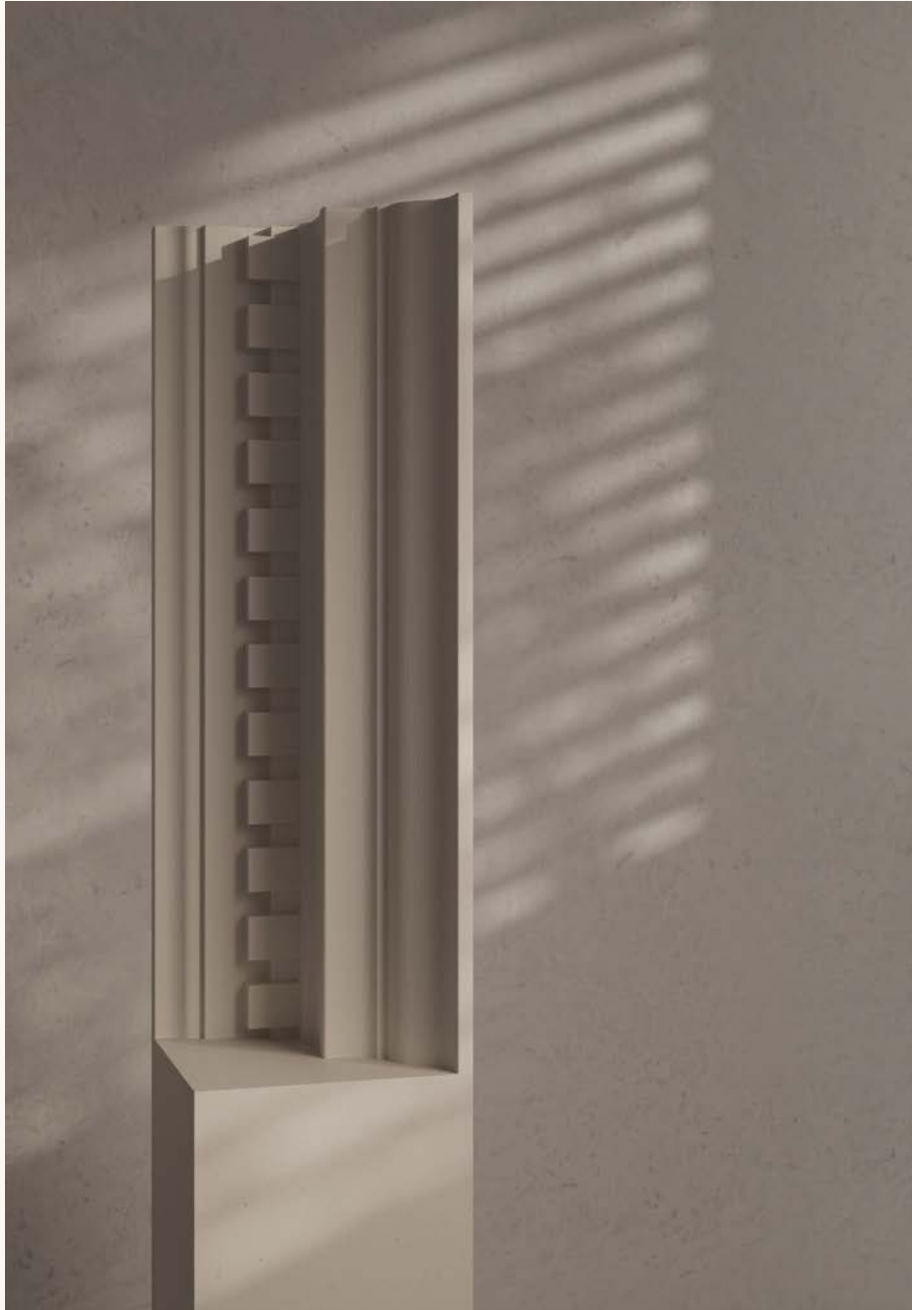
- ARSTYL® WALL TILES mit Hilfe von Handsäge und Vierkantholz zuschneiden.



- Wenn nötig, Anbindungsbereich zur Decke und Wand mit Spachtelkleber ADEFIX® fachgerecht verfugen.
- Die Rückseite der ARSTYL® WALL TILES ist mit Hohlräumen versehen. Wird ein Element so montiert, dass eine abgeschnittene Seite sichtbar bleibt, kann diese mit ADEFIX® PLUS und ADEFIX® glatt gespachtelt werden. Hierbei darauf achten, dass die Oberflächenspachtelung nur mit ADEFIX® vorgenommen wird.



NOËL & MARQUET
DESIGN ELEMENTS



7

Fassadengestaltung

Verarbeitungshandbuch

06-2023



VORBEREITUNG

- Position festlegen und anzeichnen (Wasserwaage, Schlagschnur).



VERKRÖPFUNG

- Verkröpfung für die rechte Seite des Fensterbankprofils zuschneiden (grob gezahnte Säge, Gehrungslade oder Kapp Zugsäge).



- Schnittkante brechen (Cuttermesser oder Schleifpapier).



- Schnittfläche vom Sägemehl befreien (Abstäuber, feuchter Schwamm, Lappen).



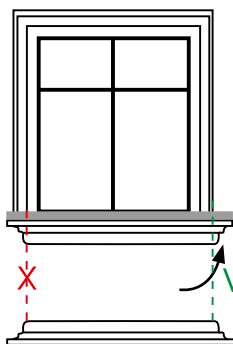
- Montagekleber DOMOSTYL® HYBRID als Raupe rundum aufziehen (Ausdruckpistole) (siehe Kapitel KLEBERVERBRAUCH).



- Verkröpfung montieren.



- Rechts verkröpftes Fensterbankprofil mit der Unterkante nach oben drehen und die passende Länge auf der Unterkante anzeichnen.



BEIDSEITIG VERKRÖPFTES FENSTERBANKPROFIL

- Das Fensterbankprofil sollte nach der Montage ausreichend hinausragen. Die Unterkante des zugesägten Fensterbankprofils mindestens so breit wie das horizontale Rahmenprofil.



- Verkröpfung der linken Seite des Fensterbankprofils zuschneiden.



- Verkröpfung montieren, überschüssigen Kleber mit einem Terpentinersatz getränkten Lappen entfernen.

Verkröpftes Fensterbankprofil



- DOMOSTYL® HYBRID Kleber auf die abgewischte Klebeflächen des verkröpften Fensterbankprofils als lückenlose Raupe, Durchmesser 10 mm, rundum auftragen (siehe Kapitel KLEBERVERBRAUCH).



- Fensterbankprofil montieren, um das Verrutschen des Fensterbankprofils zu verhindern ggf. Nägel verwenden.



- Metall-, oder Steinfensterbank professionell einbauen.

Rahmenprofil



- Rahmenprofil positionieren (ca. 2mm überstehen lassen) und anzeichnen (Wasserwaage).



- Rahmenprofil auf Gehrung passend schneiden (Grob gezahnte Säge und Gehrungslade oder Kapp-Zugsäge).



- DOMOSTYL® HYBRID Kleber auf die Rückseite des Profils rundum als lückenlose Raupe (Durchmesser 10mm) auftragen (siehe Kapitel KLEBERVERBRAUCH).



- DOMOSTYL® HYBRID Kleber auf die vom Sägemehl befreite Klebeflächen der Stoß- und Gehrungsschnitte satt auftragen. Die Fläche sollte mit dem Kleber vollständig bedeckt sein. Die Kleberfuge muss so ausgebildet werden, dass sie nach fertigstellung eine Breite von 3mm aufweist.



- Rahmenprofile montieren, Stoß- und Gehrungsfugen mit DOMOSTYL® HYBRID Kleber glatt spachteln. Nach Trocknung (ca. 24 Std.) Kleberfugen nochmals mit DOMOSTYL® HYBRID Kleber nachspachteln, Randbereiche der Spachtelfugen ggf. mit Terpentinersatz getränkten Lappen nachwischen.



- Rahmenprofile inkl. der überstehenden Kante im Bereich der Leibung, mit DOMOSTYL® HYBRID Kleber fachgerecht verfugen.



- Nach Trocknung der Verfugung (ca. 24 Std.) die Fensterleibung entlang des überstehenden, mit DOMOSTYL® HYBRID Klebers verfugten Kante des Rahmenprofils mit Fassadenspachtel glatt spachteln.



- Nach Trocknung, die Fassadenprofile mit Reinacrylat basierenden Fassadenfarbe 2 mal endbeschichten (siehe Kapitel ANSTRICH).



- Gurtgesimse so montieren wie die Fensterbankprofile, die Verfugung im oberen Bereich des Gurtgesimses muss in Form eine Hohlkehle ausgebildet werden.



Einschnitt im Gurtgesims (Fallrohr)



- Müssen Einschnitte vorgenommen werden, können sie gerade eingeschnitten werden, hierbei wird die Schnittkante mit DOMOSTYL® Hybrid Kleber gespachtelt. Es bietet sich jedoch auch an, die Profile beidseitig zu verkröpfen.

Schlussstein



- Position des Schlusssteins festlegen und anzeichnen (Wasserwaage).





- Schnittverlauf messen (Schmiege, Stellwinkel, Winkelmesser).



- Schnittverlauf in der Gehrungslade oder Kapp-Zugsäge einstellen.



- Schnittverlauf auf dem Rahmenprofil anzeichnen. Rahmenprofile zuschneiden.



- Schlussstein montieren, ggf. mit einem Nagel fixieren.





- Rahmenprofile zuschneiden und wie zuvor beschrieben montieren.



Bereich des Dachüberstandes und Ortgang



- Es gibt 2 Möglichkeiten. 1) Fensterbankprofile verlaufen parallel zum Dachüberstand und zum Ortgang. 2) Fensterbankprofile verlaufen am Giebel horizontal. In beiden Fällen werden die Gehrungen mit einer Schnitteinstellung von 45° zugeschnitten.



- Soll noch ein zusätzliches Rahmen- oder Fensterbankprofil im Ortgangbereich montiert werden, muss der Schnittwinkel mit einer Schmiege, (Stellwinkel) gemessen und das Profil passend zugeschnitten werden.

Giebel



- Position und Größe festlegen und anzeichnen.



- Winkel messen, Gehrungslade oder Kapp-Zugsäge einstellen und den Spitzgiebel zuschneiden.



- Spitzgiebel montieren.



- Seitenteile passend zuschneiden und montieren.



Bossensteine



- Position festlegen und anzeichnen.



- Wenn die Bossensteine die Hausecke einfassen sollen, gibt es 2 Schnittmöglichkeiten.

1) Die Bossensteine so schneiden, dass die Fase sichtbar bleibt, oder;



2) die Fase wird weggeschnitten.



- Die Stoß- und Gehrungsfugen müssen mit dem DOMOSTYL® HYBRID Kleber verklebt und verfugt werden.





- Bossensteine können im Versatz, als Reihe, oder eingestreut eingesetzt werden.



Rosetten



- ARSTYL® Rosetten und Pilaster dürfen auch im Außenbereich eingesetzt werden.
- Vor der Montage muss die Rückseite der Produkte mit lösungsmittelhaltigem Kunststoffhaftprimern vorgestrichen werden.
- Nach Trocknung, werden sie mit DOMOSTYL® HYBRID Kleber montiert und verfugt. Nach erneute Trocknung müssen sie mit Reinacrylat basierenden Fassadenfarbe 2 Mal gestrichen werden (siehe Kapitel ANSTRICH).

Reparatur beschädigte Profile



- Kleinere Beschädigungen können mit DOMOSTYL® HYBRID Kleber gespachtelt werden.



- Größere Beschädigungen, begradigen.



- Ein passendes Stück zuschneiden (Profil Reststück mit gleicher Bezeichnung).



- Das zugeschnittene Stück anpassen, mit DOMOSTYL® HYBRID Kleber kleben und beispachteln. Nach Trocknung mit reinacrylat basierenden Fassadenfarbe endbeschichten (siehe Kapitel ANSTRICH).



Kontakt

BENELUX
NMC SA / AG

Gert-Noël-Straße
B - 4731 Eynatten

T +32 87 85 85 00
info@nmc.be

DEUTSCHLAND
NMC Deutschland GmbH

Weierhausstraße 8 b
D - 64646 Heppenheim

T +49 62 52 967 - 0
info@nmc-deutschland.de

FRANCE
NMC France sas

Z.I. de la Forêt
97, Route d'Anor - CS 10103
F - 59613 Fourmies Cedex

T +33 3 27 60 81 00
info@nmc-france.fr

UNITED KINGDOM
NMC UK Ltd.

Unit 910, Tafarnaubach Ind Est
UK - NP22 3AA Tredegar, Gwent

T +44 1969 623410
F +44 1969 624398
sales@nmc-copley.co.uk

AUSTRIA
MAPA plus

Riedlerweg 15
A - 8054 Graz

T 0316 - 24 39 49
info@mapa.at
mapa.at

SWITZERLAND
Jules C. Binder SA

Z.I. du Moulin du Choc D
CH-1122 Romanel-sur-Morges

T +41 21 691 48 49
F +41 21 691 48 89
info@jules-c-binder.ch

ITALIA
NMC Italia s.r.l.

Via A. Volta 27/29
I - 20060 Pessano con Bornago
(Milano)

T +39 02 955 454 - 1
info@nmc-italia.it

ESPAÑA & PORTUGAL
NMC Iberica S.L.U.

Pol. Industrial Can Roqueta 2
Carrer Can Lletget 5
ES - 08202 Sabadell (Barcelona)

T +34 93 715 62 00
F +34 93 715 62 01
atcliente@nmciberica.es

BRAZIL
NMC Deco Industria S/A

Rua Antonio Ovidio Rodrigues,
1010
Parque Industrial III - Jundiá
SP-BRAZIL (cep 13.213-180)
CNPJ - 16.575.826/0001-19

T +55 11 2923 - 1400
info@nmcdeco.com.br

CHILE
NMC Chile SpA

Fresia 638 – Providencia
CL- Santiago, CP 7501494

T +562 22827 8800
info@nmc.cl